



Begleitgruppensitzung Nr. 5 vom 03.02.2025



Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



GEOTEST GEOLOGEN / INGENIEURE /
GEOPHYSIKER /
UMWELTFACHLEUTE

Begrüssung

Inhalt der Sitzung

- 1) Freigabe Protokoll BG04 / Vorstellung neue Begleitgruppenmitglieder
- 2) Ziele der Sitzung
- 3) Varianten
- 4) Variantenbewertung und Bestvariante
- 5) Weiteres Vorgehen
- 6) Abschluss

1) Freigabe Protokoll BG04

LLE Milibach

Schwellenkorporation Brienz 

5) Diskussion Variantenbewertung

Wortmeldungen vom 18.11.24:

- Beanspruchte Fläche möglichst klein (C1)
- rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen möglichst klein (v.a. in WZ2) (C1)
- Differenzierung zwischen ständig bewohnten Gebäuden und Ferienhäusern (C2)
- bestehender Wohnraum erhalten, allenfalls mittels Verschiebung von Liegenschaften innerhalb der Planungszone (C1)
- Etappierung im Sinne von vorgezogenen Massnahmen (A5)
- Möglichst kurze Bauzeit und wenig negative Emissionen (C)
- Kosten-Wirksamkeit anstatt kostengünstig (D1/D3)
- Etappierung u.a. auch zu Gunsten vom Friedhof (C4/A5)

Zielgruppe	Inhalt (Bewertungskriterien)
Nachweissicherheit A Das Projekt gewährleistet einen nachweisbaren, vollständigen, zuverlässigen und dauerhaften Nachweissicherheit	A1 Die Massnahmen können in Unmittelbar benachbarte Bereiche verlagert werden. A2 Die Systeme in selbst und mit verschiedenen darstellbaren Eingangsparametern über die Systemkapazität ist nachweisbar. A3 Die Massnahmen können in Unmittelbar benachbarte Bereiche verlagert werden. A4 Die Massnahmen sind beschreibbar, verifizierbar und mit den grossen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Nachweissicherheit verbunden. A5 Die Nachweissicherheit kann auf einer Etappierung der Massnahmen sichergestellt werden. A6 Die Systeme sind nachweisbar, integrierbar und mit verschiedenen Nachweissicherheiten verbunden (Beschreibung, Verantwortliche, etc.).
Umwelt, Ökologie, Nachhaltigkeit B Das Projekt stellt einen umweltverträglichen, nachhaltigen und sozialverträglichen Beitrag dar und erfüllt die ökologischen Anforderungen	B1 Die Massnahmen berücksichtigen die Umwelt wenig und berücksichtigen die Anliegen von Umweltschutz und Anwohnern. B2 Die Massnahmen tragen zur Verbesserung der Umwelt bei. B3 Die Massnahmen verbessern die Umweltqualität, indem sie die Umwelt schützen. B4 Die Massnahmen stellen genügend Raum für angemessene ökologische Massnahmen auch in Zukunft zur Verfügung.
Sozialökonomische Ziele C Das Projekt fördert die sozioökonomische Entwicklung und erfüllt einen Mehrwert für die Bevölkerung und die Umwelt	C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsbedingungen im Standort. C2 Die Massnahmen fördern die Entwicklung des Standorts. C3 Die Massnahmen fördern die Entwicklung des Standorts. C4 Die Massnahmen fördern die Entwicklung des Standorts. C5 Die Massnahmen fördern die Entwicklung des Standorts.
Finanzielle Ziele D Das Projekt ist wirtschaftlich und erfüllt die finanziellen Anforderungen	D1 Die Realisierung der Massnahmen ist kostengünstig. D2 Die Realisierung der Massnahmen ist nicht mit grossen finanziellen Unsicherheiten verbunden. D3 Die Massnahmen ermöglichen einen zeitlichen und kostengünstigen Unterhalt.

 Flussbau AG SAH
dipl. Ing. ETH/SIA flussbau.ch



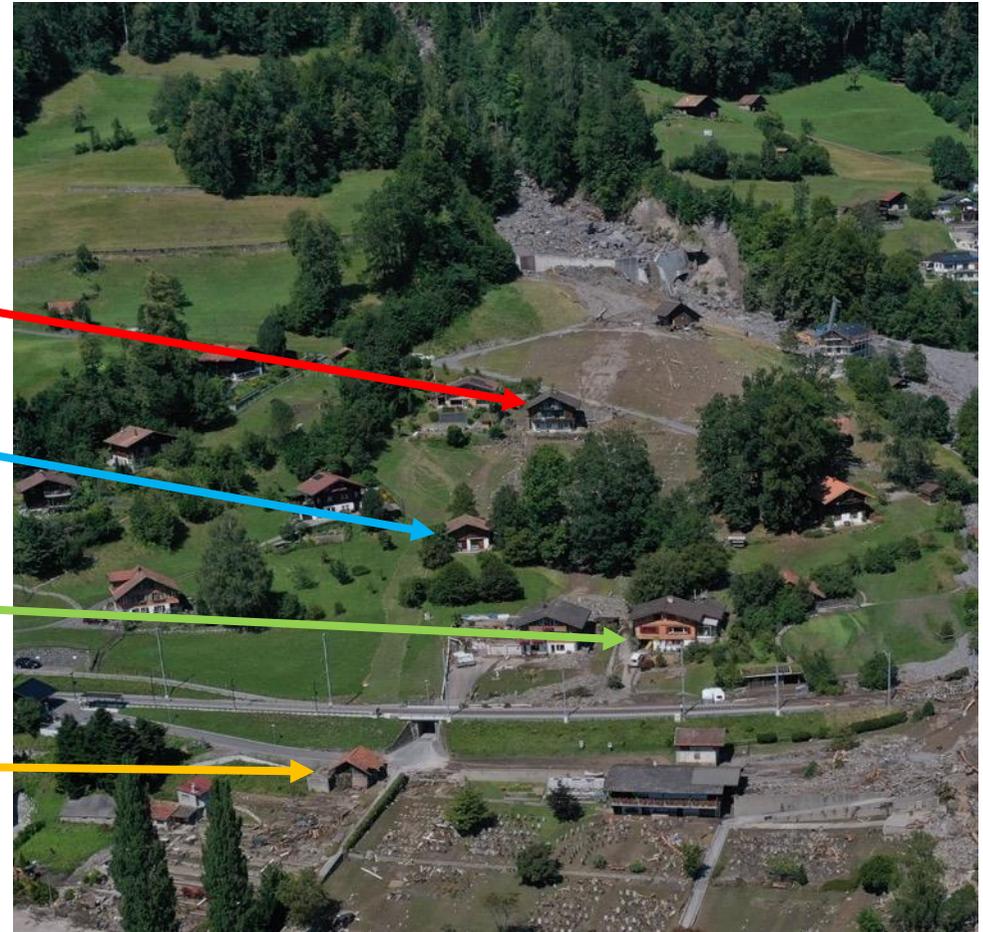
 GEOTEST
GEOLOGEN / INGENIEURE /
GEOPHYSIKER /
UMWELTFACHLEUTE

Zusammenfassung
Rückmeldungen
Bewertungskriterien

1) Vorstellung neue Begleitgruppenmitglieder

Ergänzung betroffene Grund-
eigentümerschaft Variante BrienzWest

- **Walter Candido (Vertreter Erbegemeinschaft Oetliker)**
- **Adrian / Niklaus Gschwend (Vertreter Martin Gschwend)**
- **Boa Arpad / Jörg Kammer (Vertreter Silvia Kammer-Grand)**
- **Anita Marisa Irniger (Grundeigentümerin Parz. 230)**



1) Rolle Begleitgruppe

zur Erinnerung!

- Wird aus erster Hand informiert
- Transportiert Fragen der Betroffenen, der Anwohner und weiterer Betroffenen
- Bringt die Bedürfnisse ihrer Interessensgruppe ein; zeigt auf, was zu beachten ist bzw. was bisher übersehen wurde (Randbedingungen)
- Sparring-Partner des Projektteams LLE
- Hilft mögliche Konflikte frühzeitig erkennen, um Projektakzeptanz zu fördern
- Hat keine Entscheidungskompetenzen
- Formuliert Anträge und Empfehlungen (auch in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit) zuhanden Projektteam LLE

2) Ziele der Sitzung

Ziele BG05-Sitzung:

- Die verschiedenen Varianten sind bekannt.
- Die Kriterien der Variantenbewertung sind vorgestellt, Abweichungen zu den Rückmeldungen aus der BG04 sind diskutiert.
- Die Variantenbewertung und deren Resultat sind nachvollziehbar.

2) Rückblick: Inhalt und Fragstellungen LLE Milibach

Ereignisanalyse: Was ist passiert? → BG02-Sitzung

Szenariendefinition: Was kann passieren? → BG02-Sitzung

Schutzziele: Was darf passieren? → BG03-Sitzung

Massnahmenkonzept: Sind Massnahmen notwendig? → BG04-Sitzung

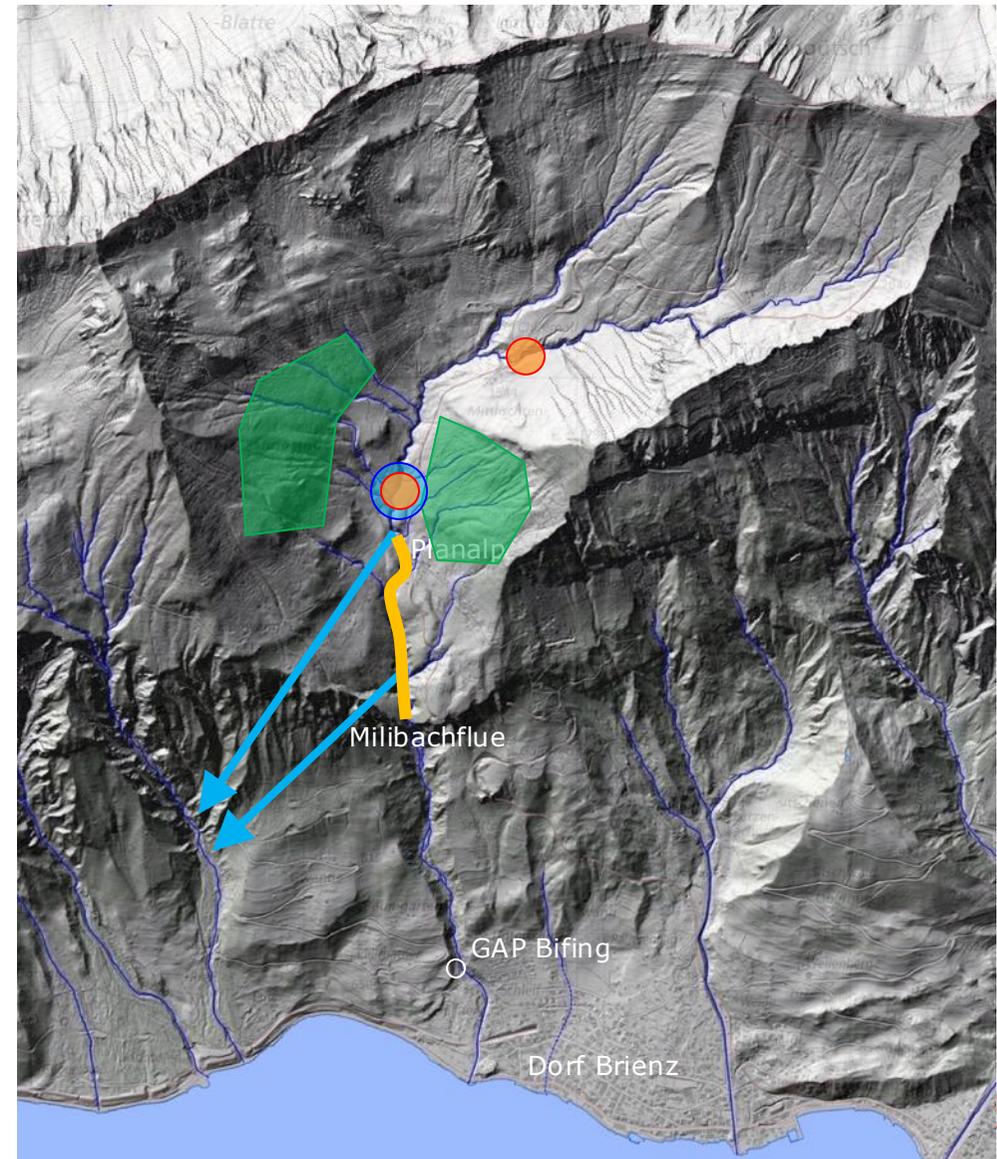
Mitwirkungsossier: **Welche Massnahmen?** → BG05-Sitzung

Auswertung Mitwirkung / Vorprüfung → BG06-Sitzung

2) Rückblick: Massnahmenelemente (Oberlauf)

- Aufforstungen
- Entlastungen / Umleitungen
- Abflussdosierung
- Geschieberückhalt
- Gerinnestabilisierungen

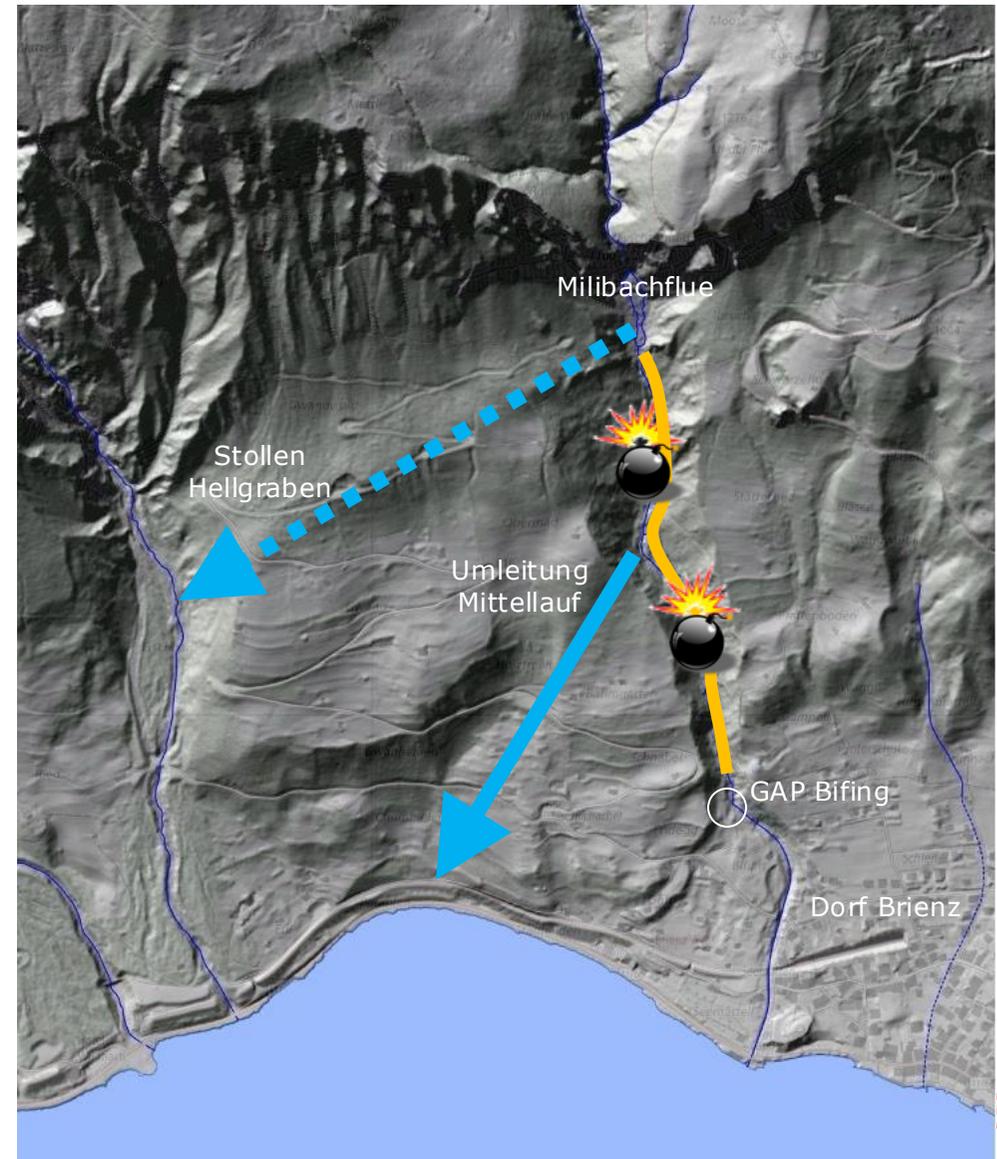
**nicht zielführend
→ verworfen**



2) Rückblick: Massnahmenelemente (Mittellauf)

- Entlastungen / Umleitungen
- Gerinnestabilisierungen
- Geschieberückhalt
- Sprengen grosser Blöcke

**nicht zielführend
→ verworfen**



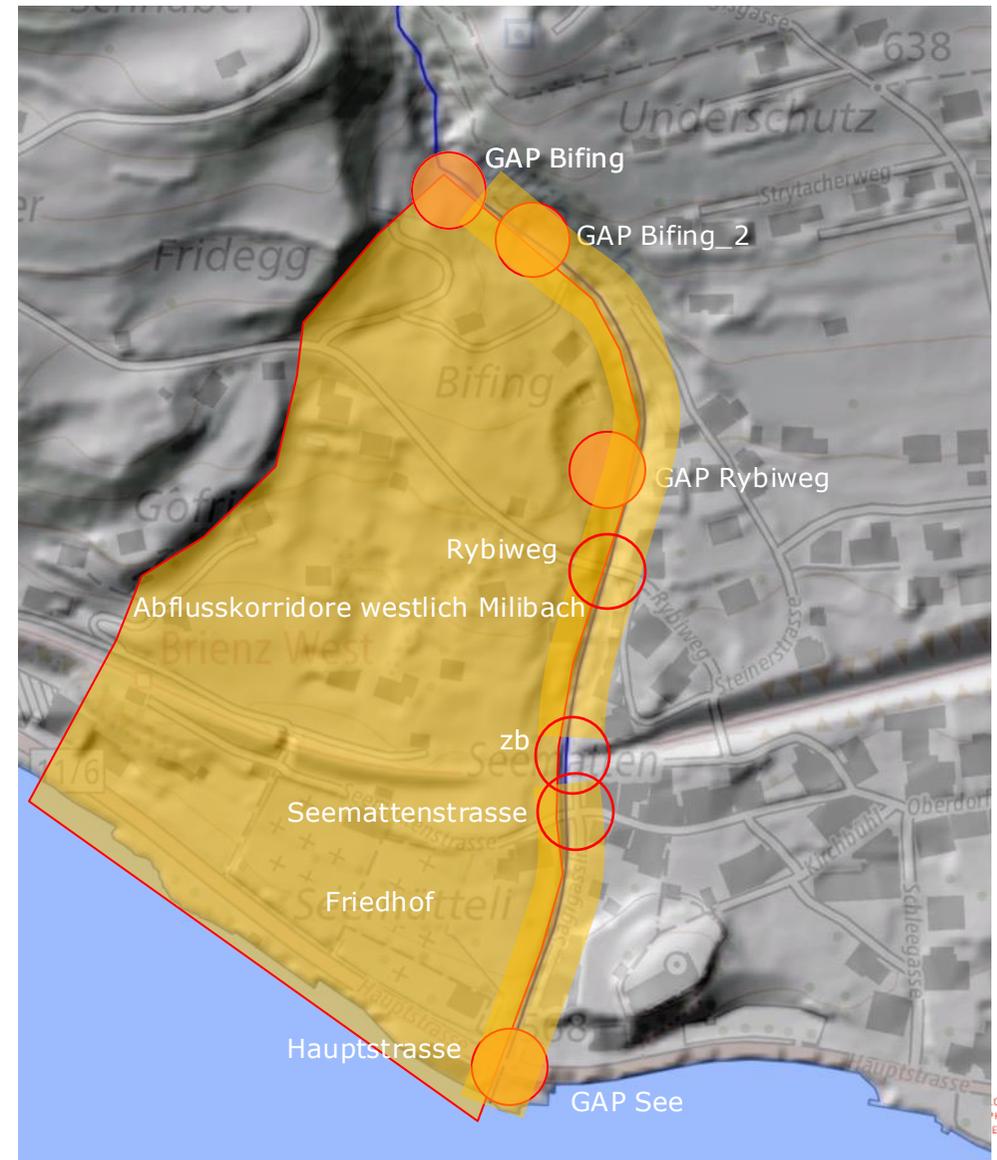
2) Rückblick: Massnahmenelemente

Erkenntnisse:

- Massnahmen im Ober- & Mittellauf sind nicht zielführend
- Massnahmen im Unterlauf sind zwingend
- Eine Strategie allein reicht nicht

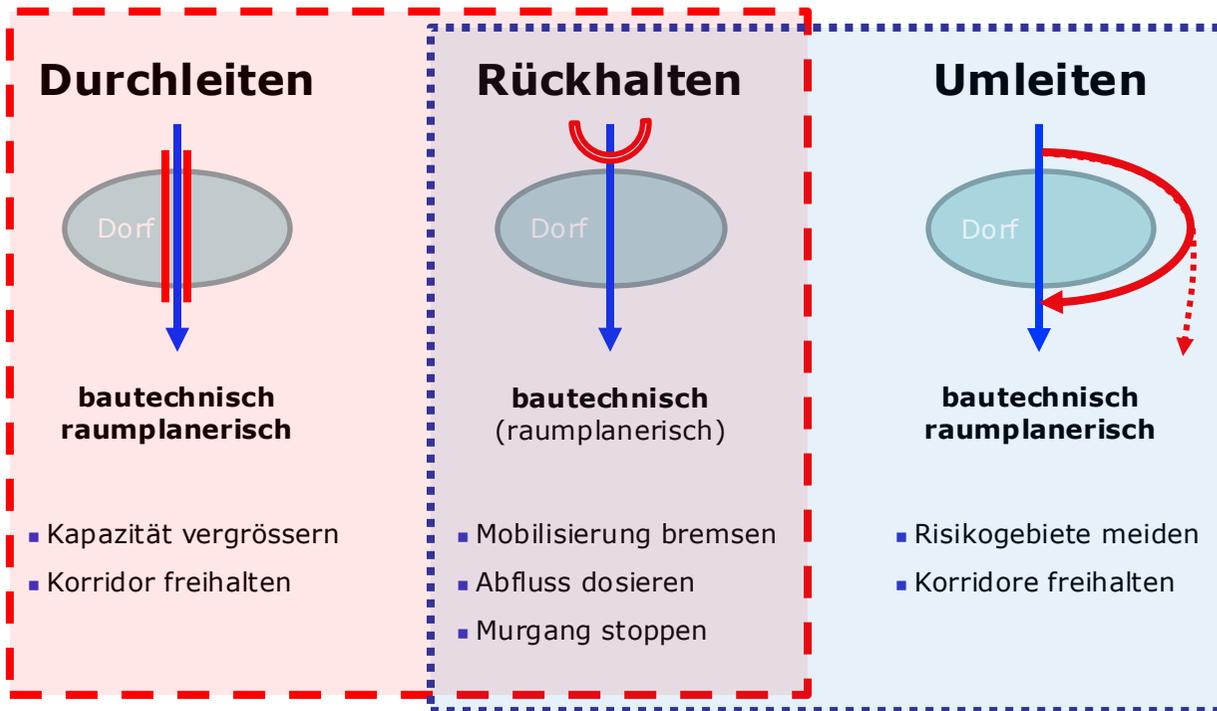
→ Kombinationsvariante gesucht

- Geschieberückhalt / -ablagerung
- Durchleitung / Gerinneausbau (analog Trachtbach)
- Entlastung / Umleitung



2) Rückblick: Massnahmenstrategien

Kombination von Massnahmenstrategien:



3) Varianten



3) Varianten

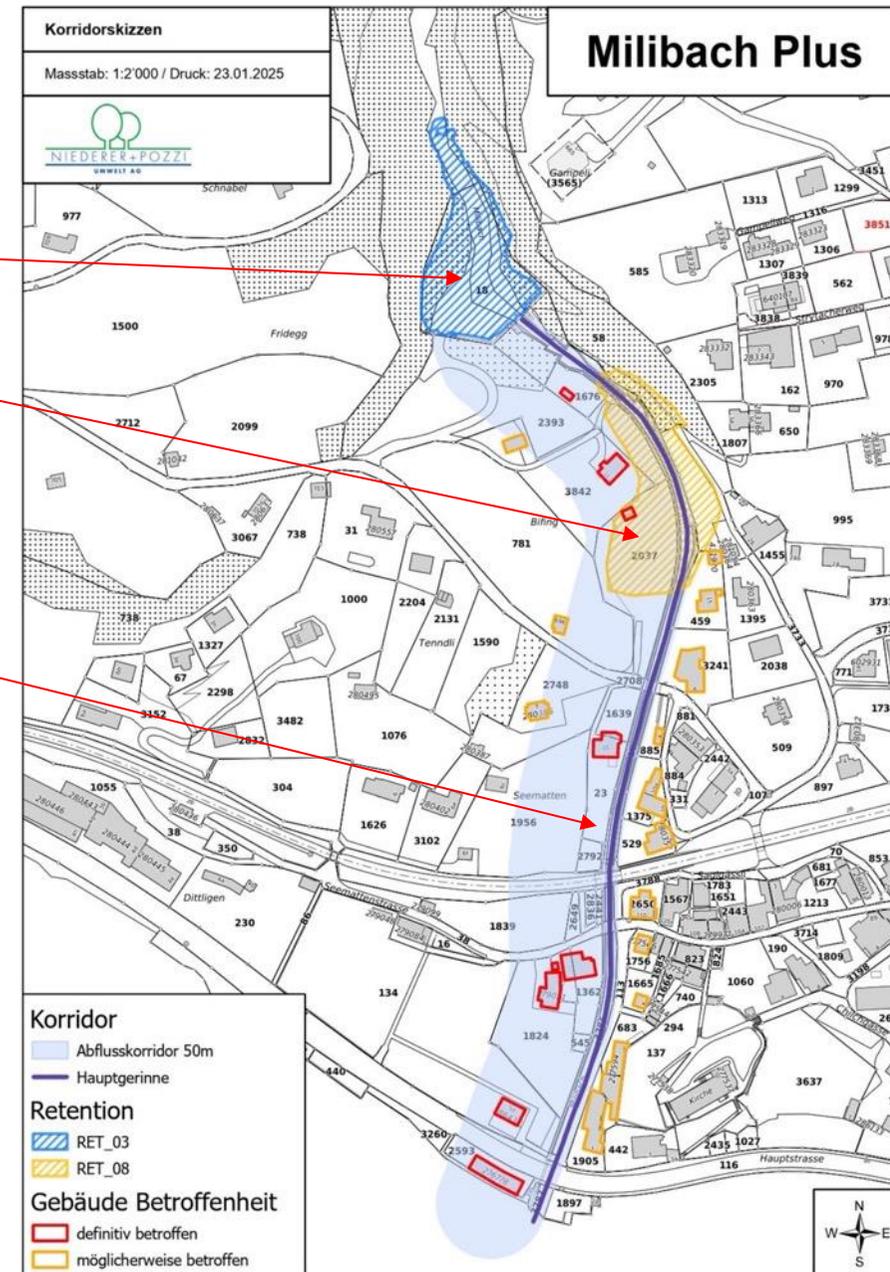
Folgende Varianten wurden miteinander verglichen:

- **Variante I: Milibach Plus**
2x Rückhalten + Durchleiten
- **Variante II: Seematten**
Rückhalten + Durchleiten + Umleiten
- **Variante III: Seematten Plus**
2x Rückhalten + Durchleiten + Umleiten
- **Variante IV: Brienz West**
Rückhalten + Umleiten
- **Variante V: Brienz West Plus**
2x Rückhalten + Umleiten

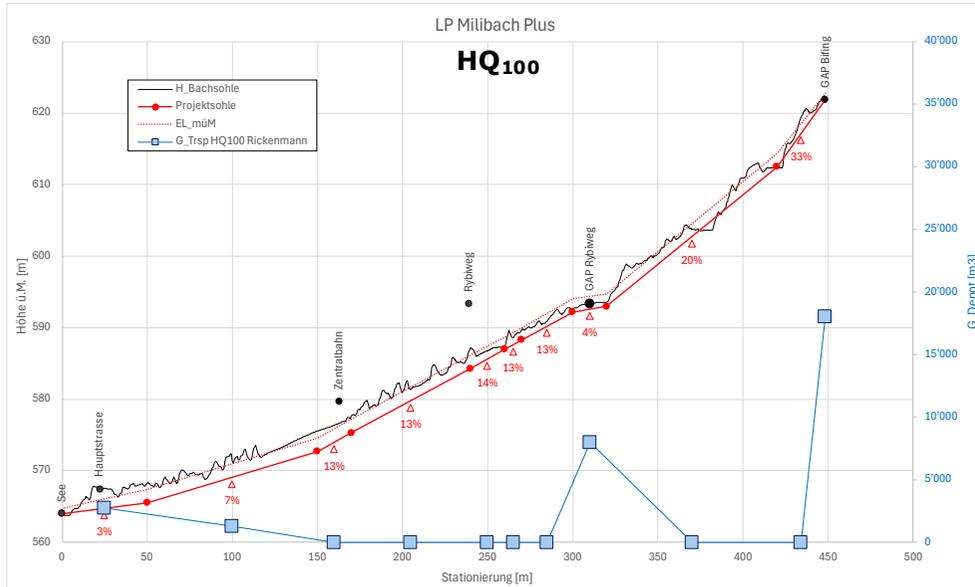
3) Variante I: Milibach Plus

- Optimierung GAP Bifing
- Zusätzlicher GAP oberhalb Brücke Rybiweg
- Gerinneausbau entlang heutigem Milibach (Verbreiterung gegen Westen) auf gesamter Länge

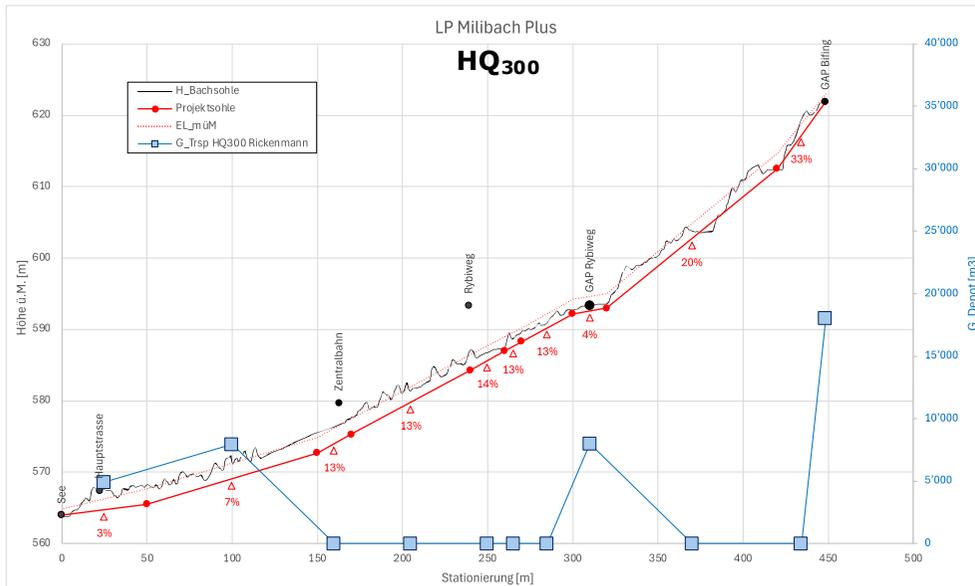
Grobkostenschätzung (+/- 30 %):
 CHF 22 Mio. → **Kostenwirksamkeit voraussichtlich nicht gegeben**



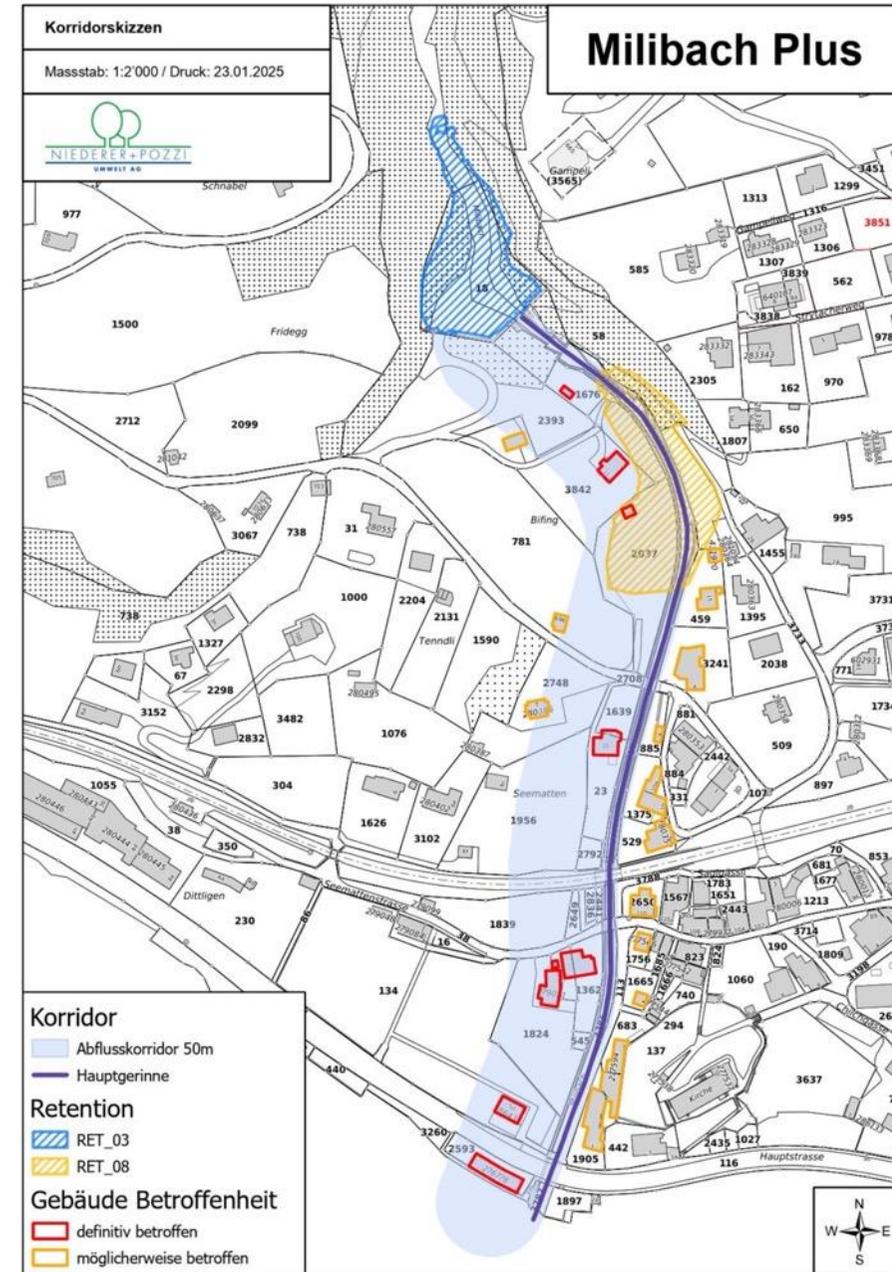
3) Variante I: Milibach Plus



30'000 m³



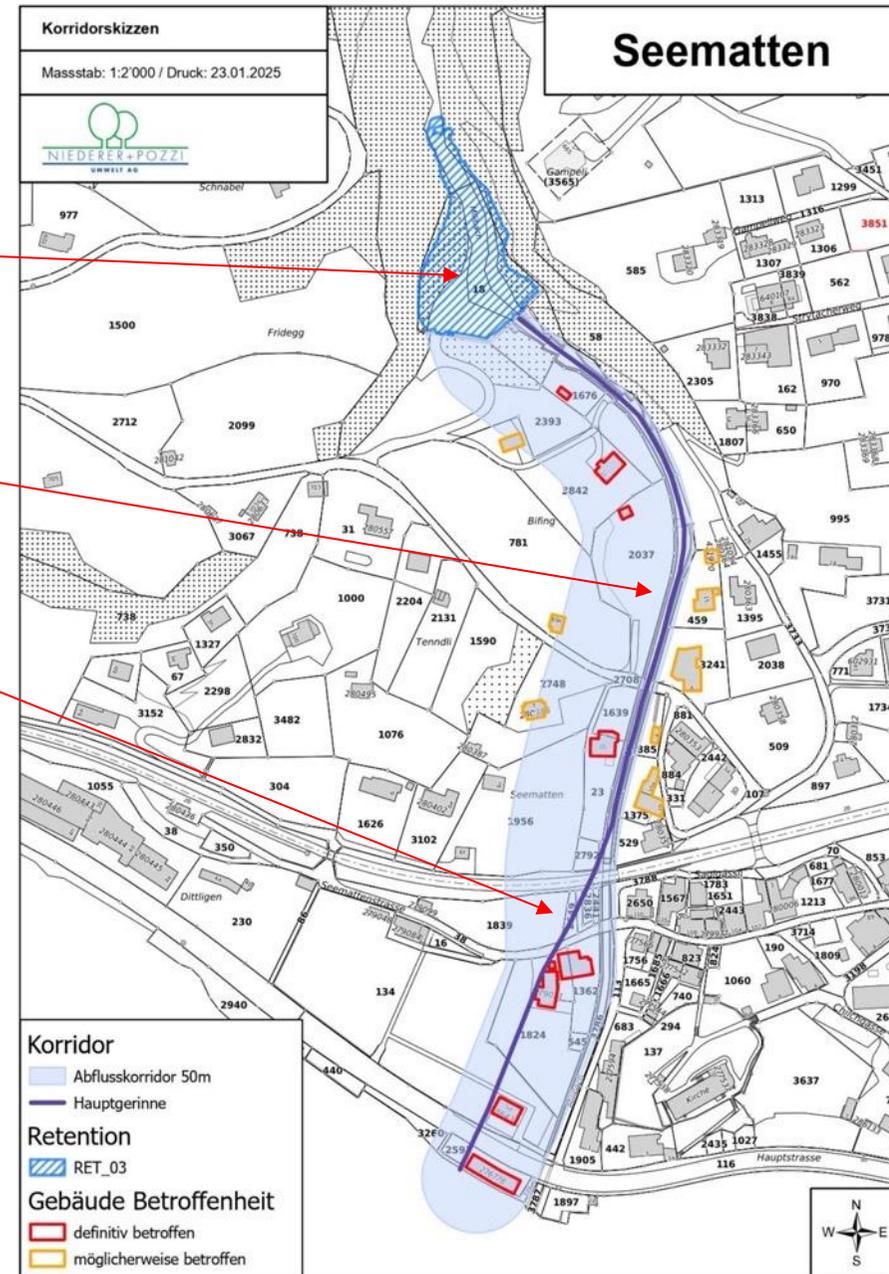
50'000 m³



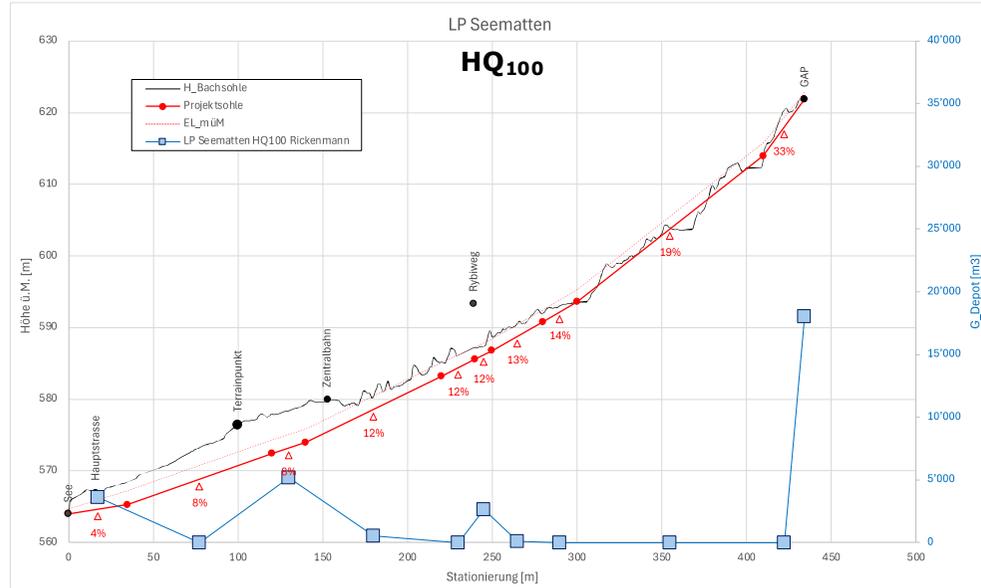
3) Variante II: Seematten

- Optimierung GAP Bifing
- Gerinneausbau entlang heutigem Milibach (Verbreiterung gegen Westen) bis Gebiet Rybi
- Gerinneverlegung ab Gebiet Rybi (inkl. Querung Zentralbahn)

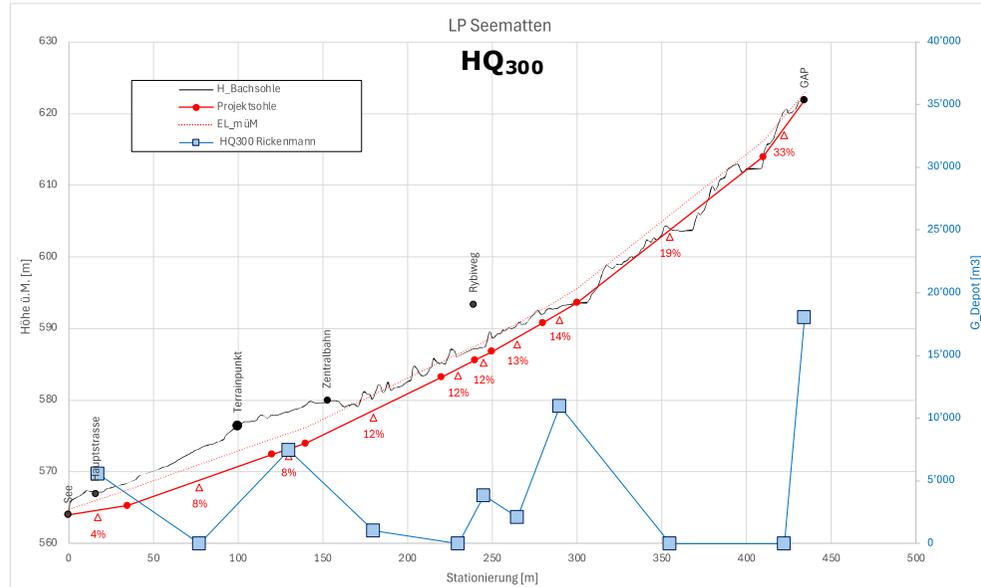
Grobkostenschätzung (+/- 30 %):
 CHF 17 Mio. → **Kostenwirksamkeit voraussichtlich knapp gegeben**



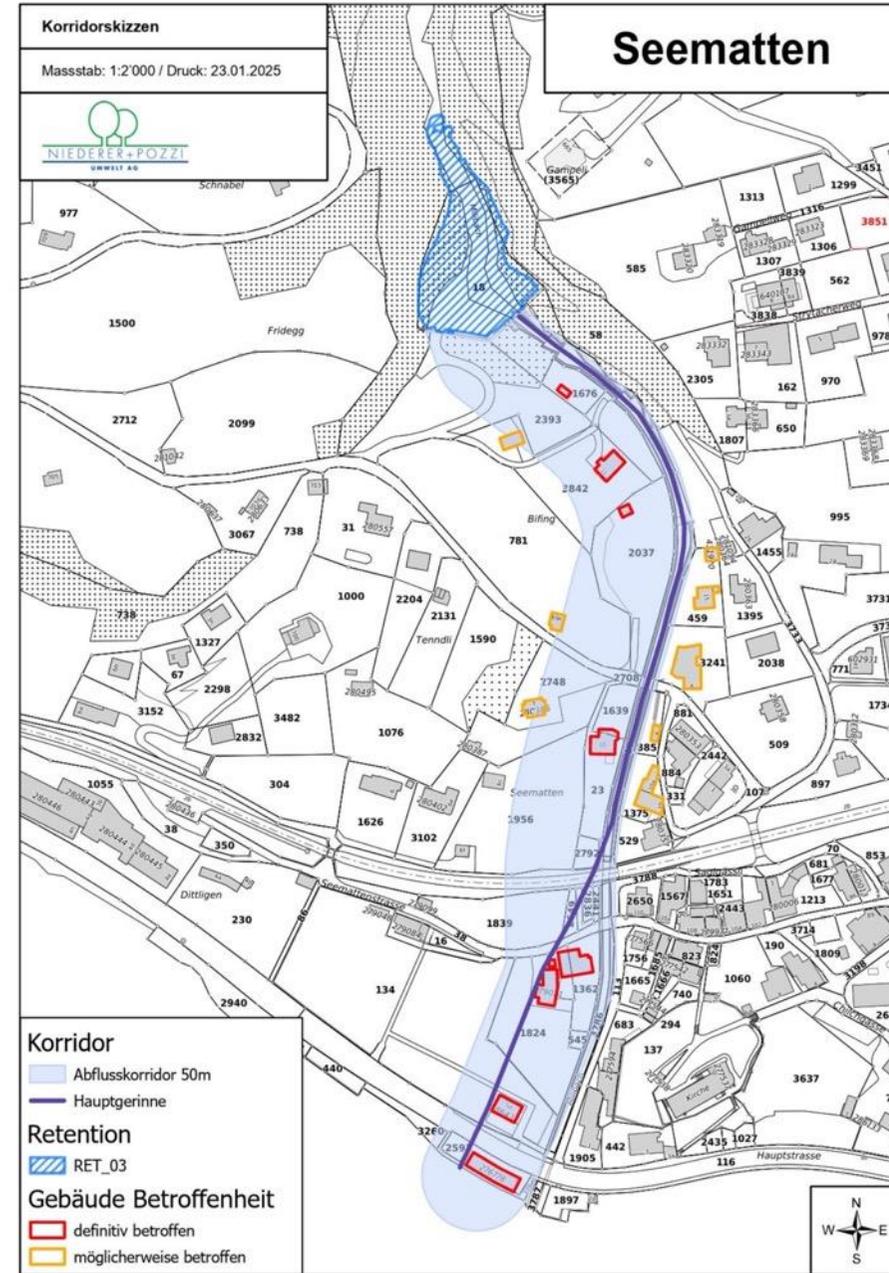
3) Variante II: Seematten



30'000 m³



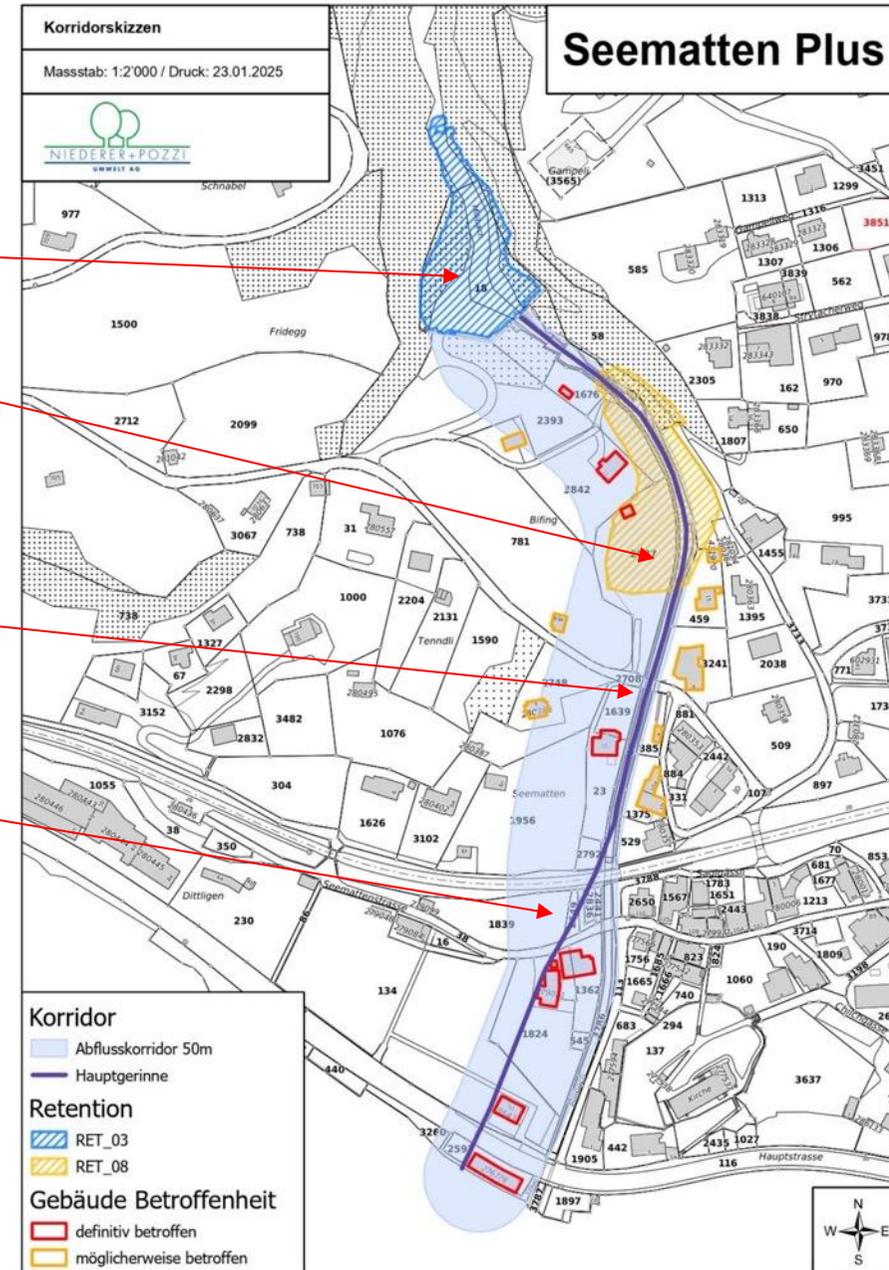
50'000 m³



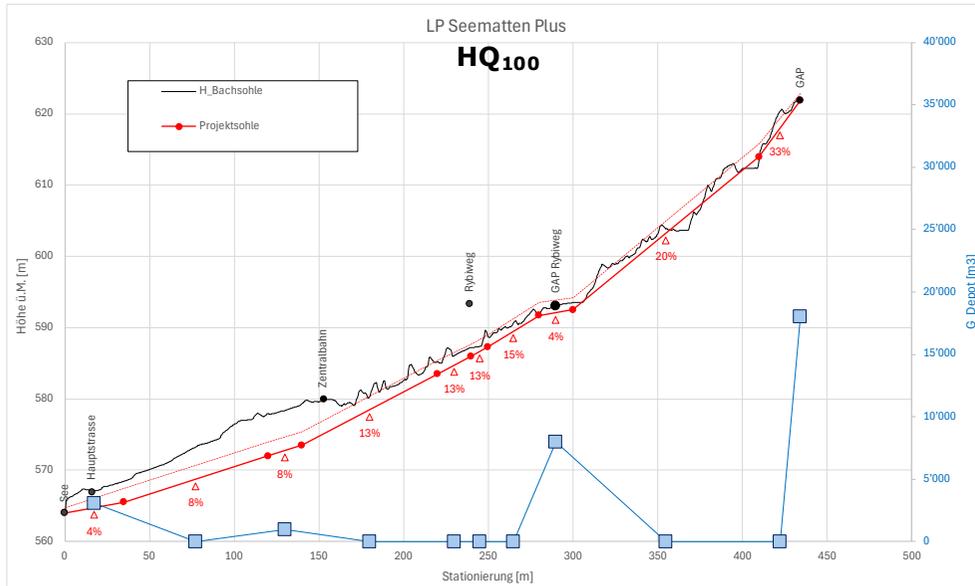
3) Variante III: Seematten Plus

- Optimierung GAP Bifing
- Zusätzlicher GAP oberhalb Brücke Rybiweg
- Gerinneausbau entlang heutigem Milibach (Verbreiterung gegen Westen) bis Gebiet Rybi
- Gerinneverlegung ab Gebiet Rybi (inkl. Querung Zentralbahn)

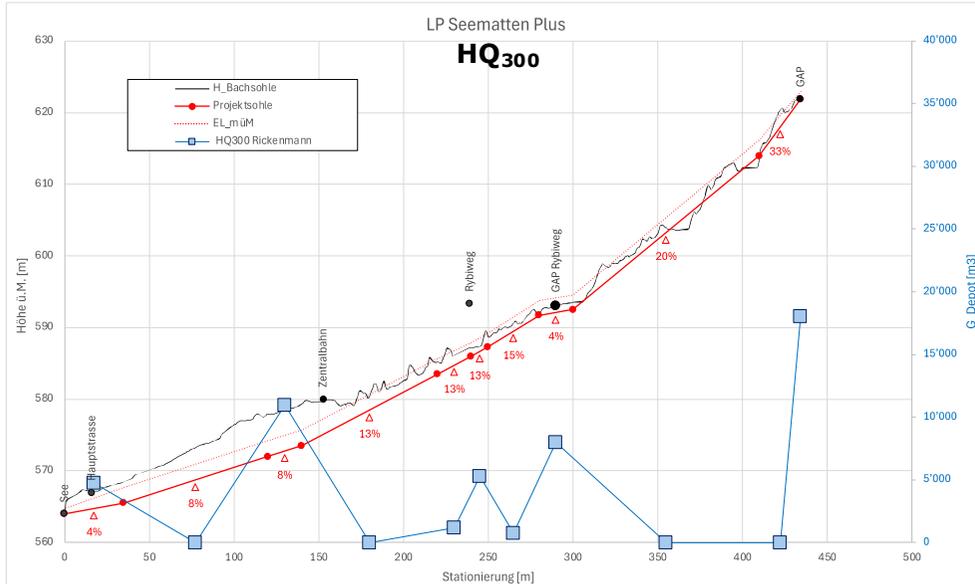
Grobkostenschätzung (+/- 30 %):
 CHF 22 Mio. → **Kostenwirksamkeit voraussichtlich nicht gegeben**



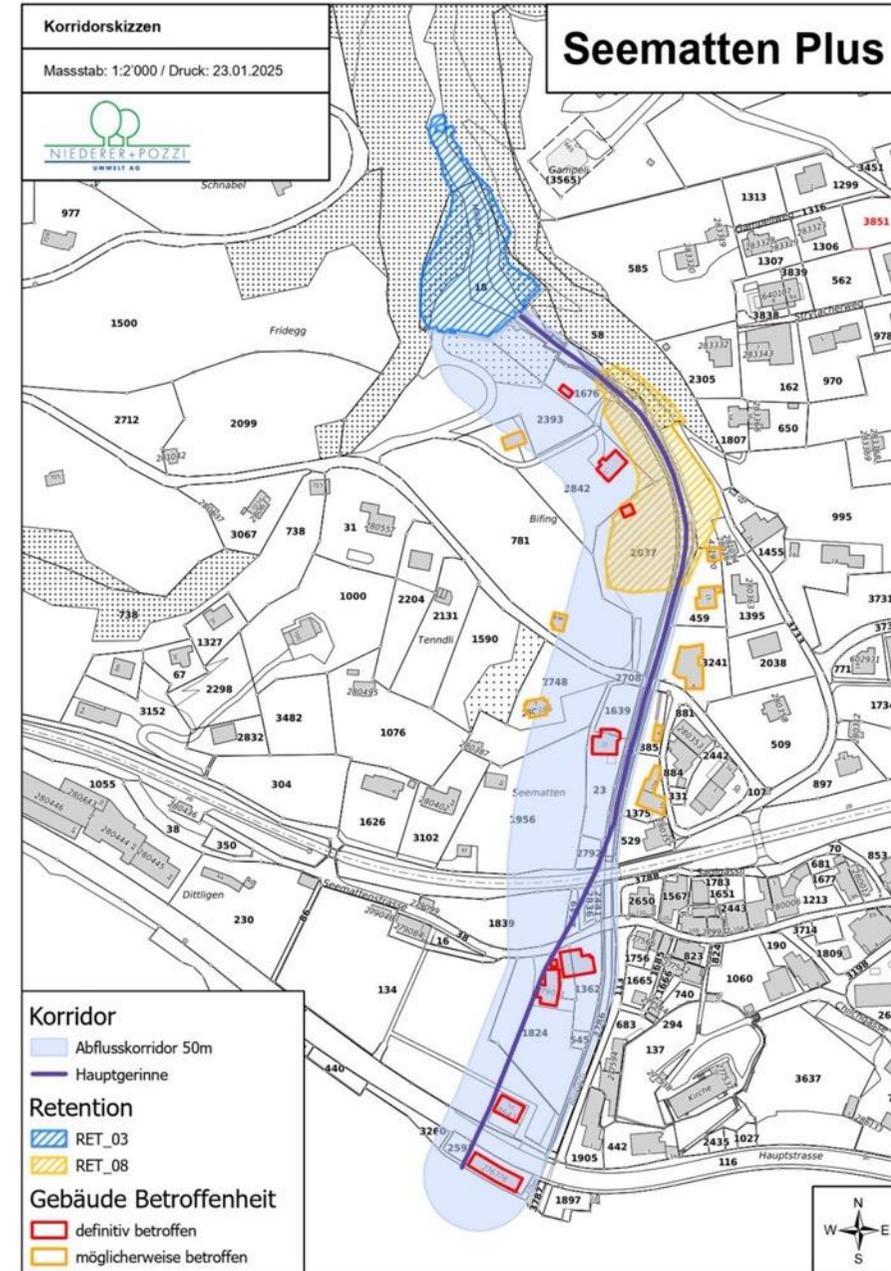
3) Variante III: Seematten Plus



30'000 m³



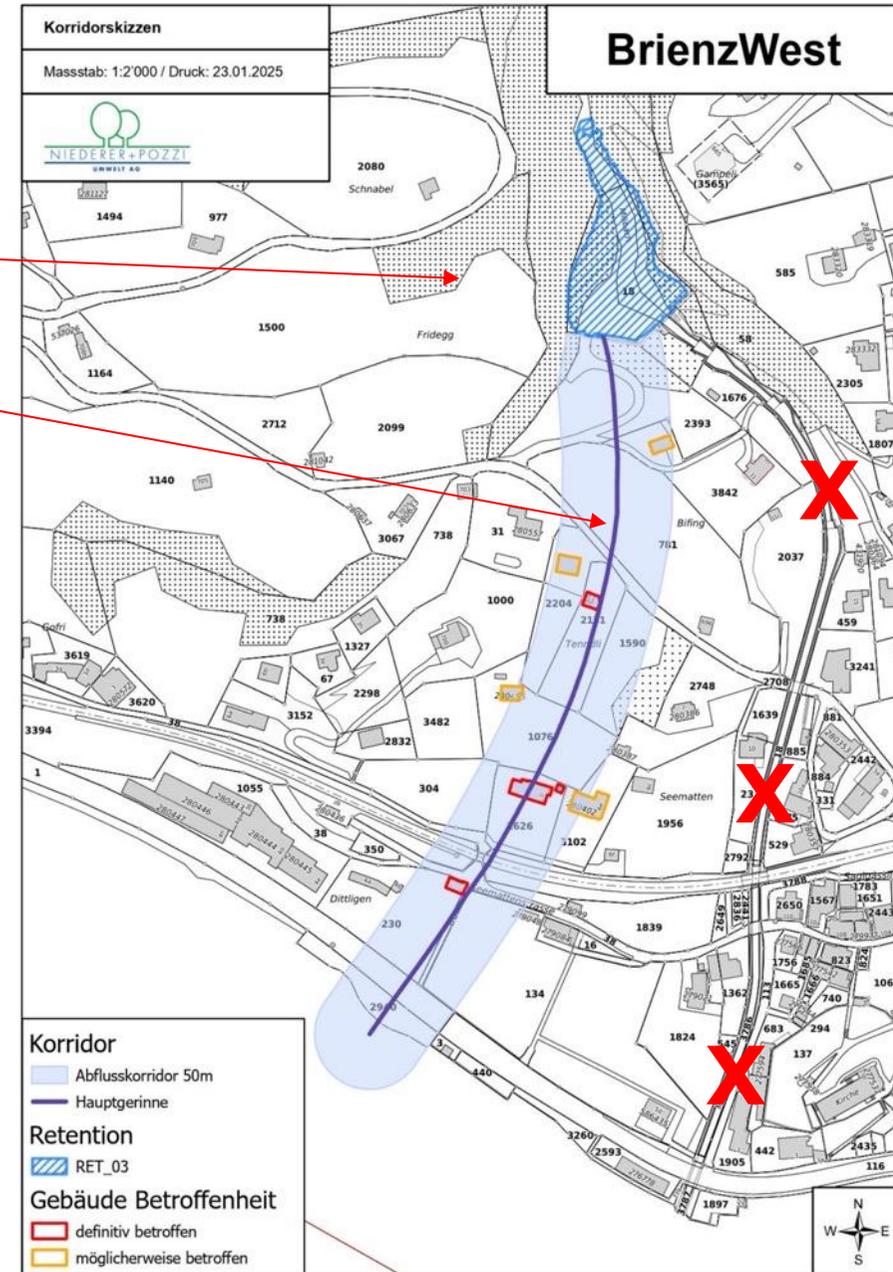
50'000 m³



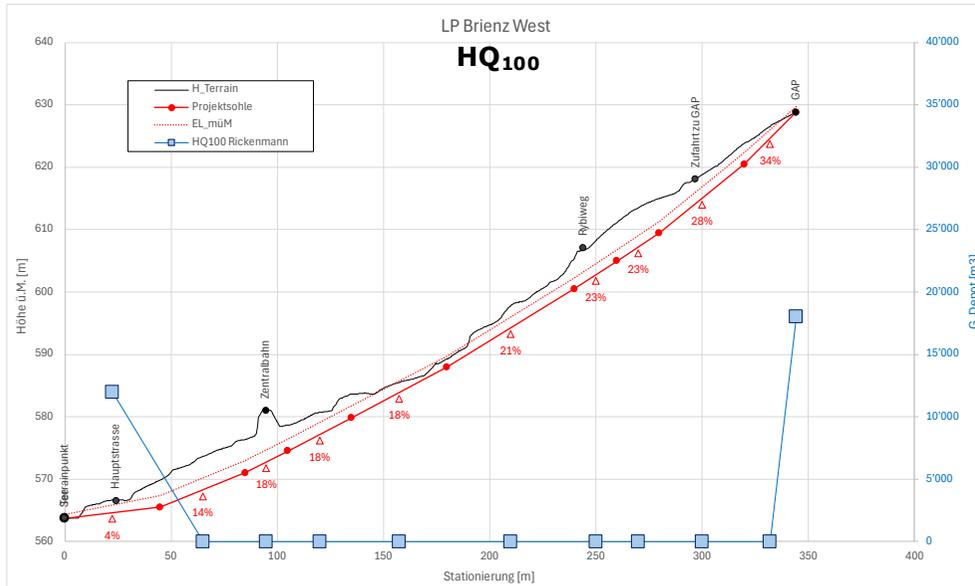
3) Variante IV: Brienz West

- Optimierung GAP Bifing
- Gerinneverlegung ab GAP Bifing

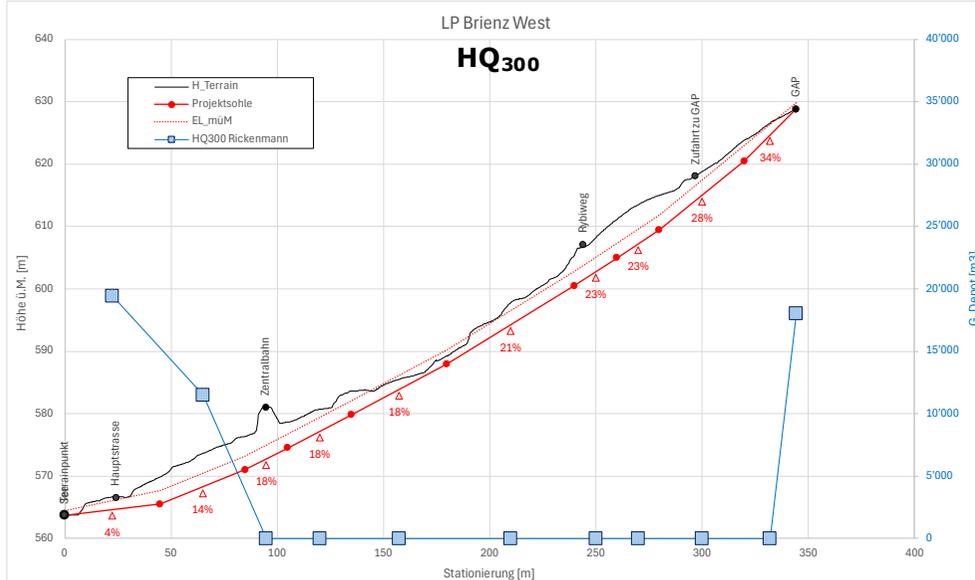
Grobkostenschätzung (+/- 30 %):
 CHF 16 Mio. → **Kostenwirksamkeit
 voraussichtlich knapp gegeben**



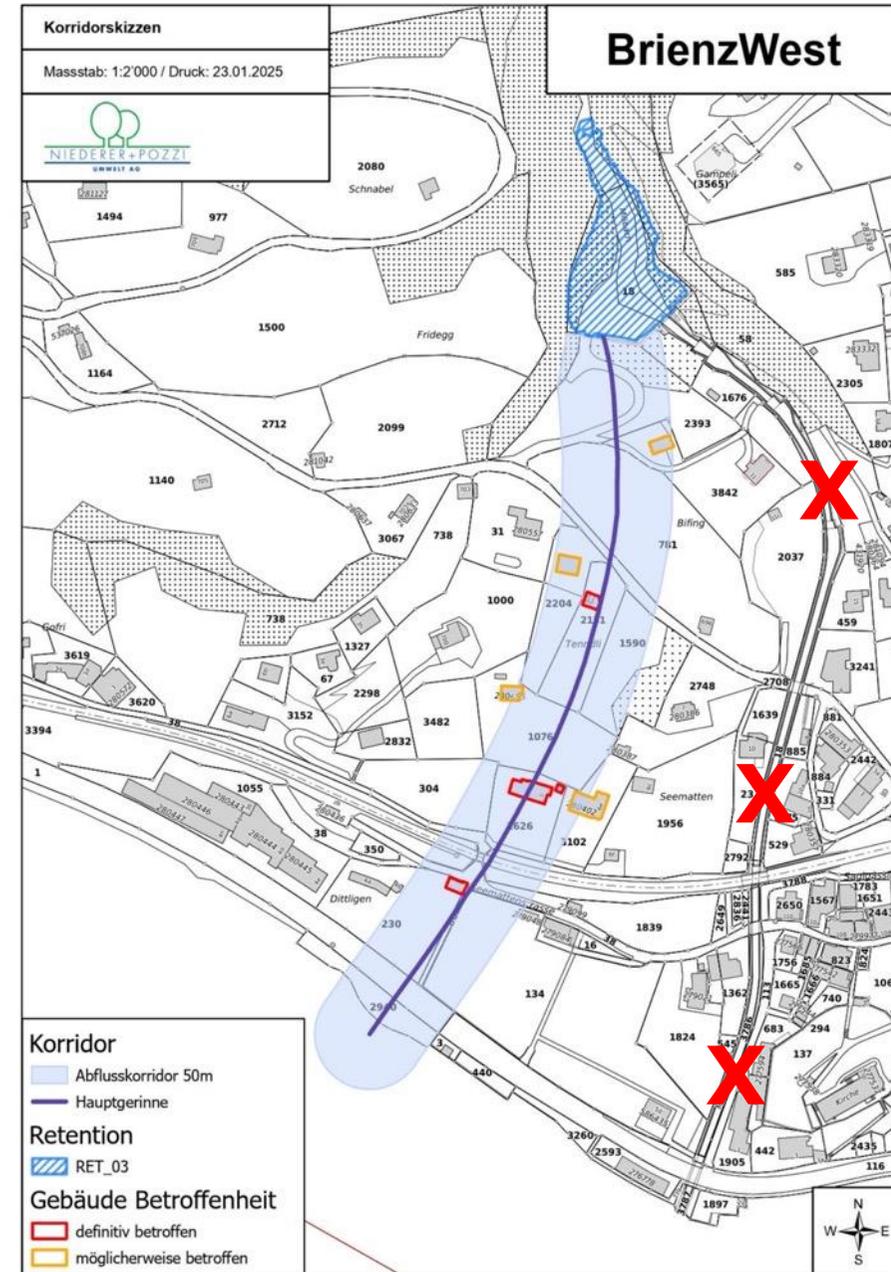
3) Variante IV: Brienz West



30'000 m³



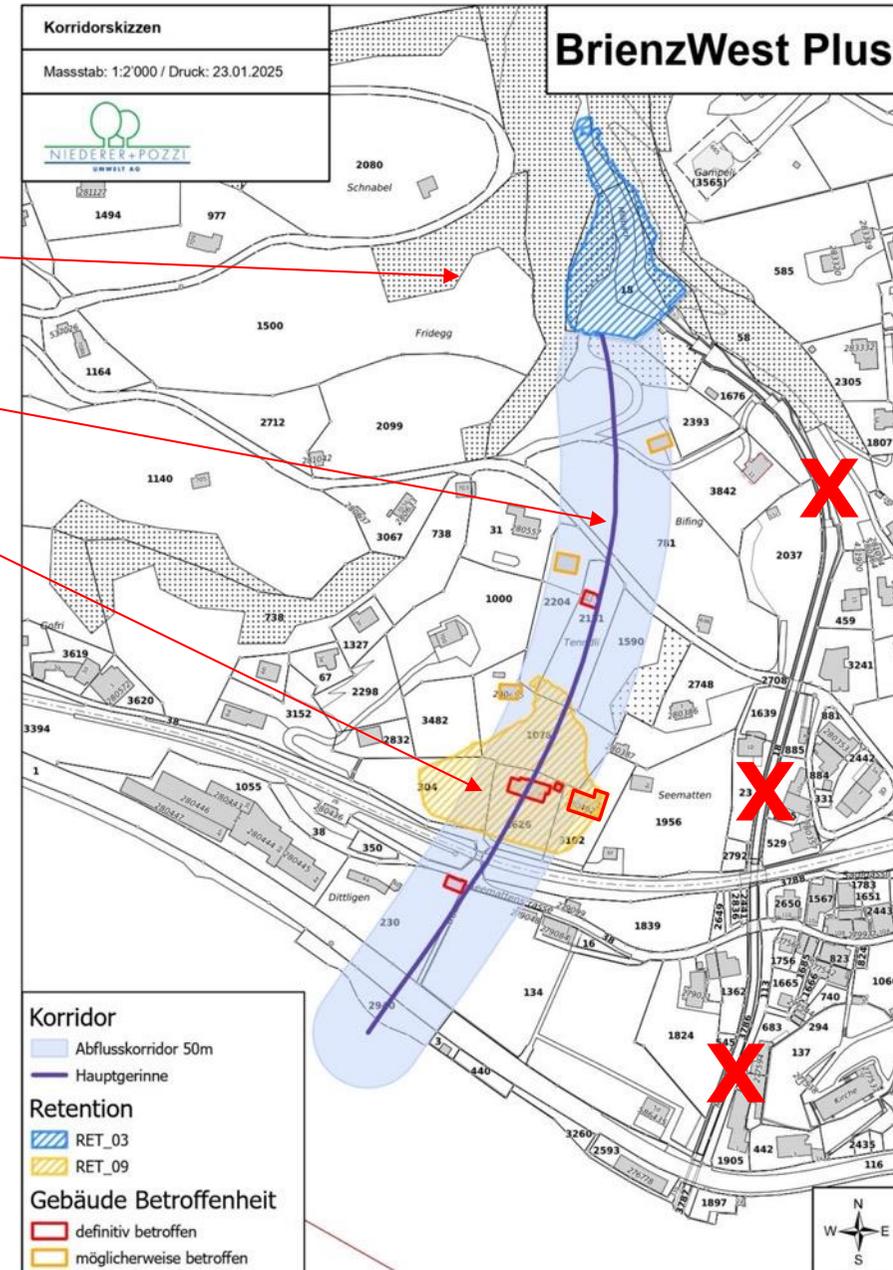
50'000 m³



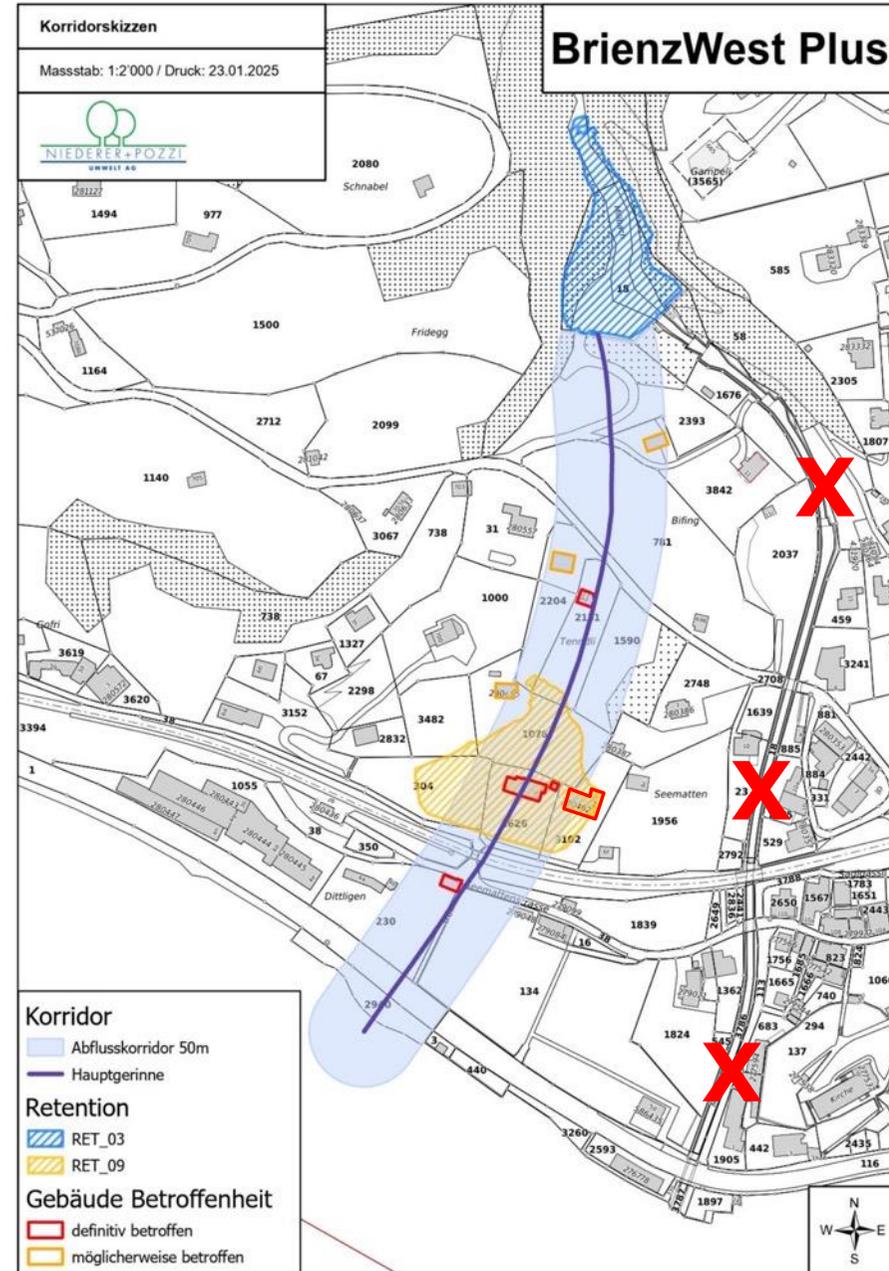
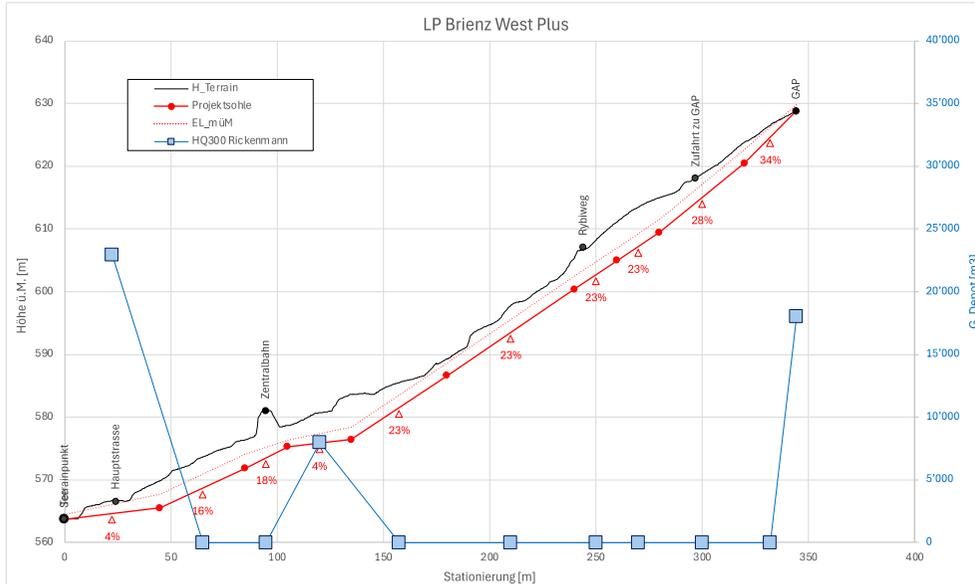
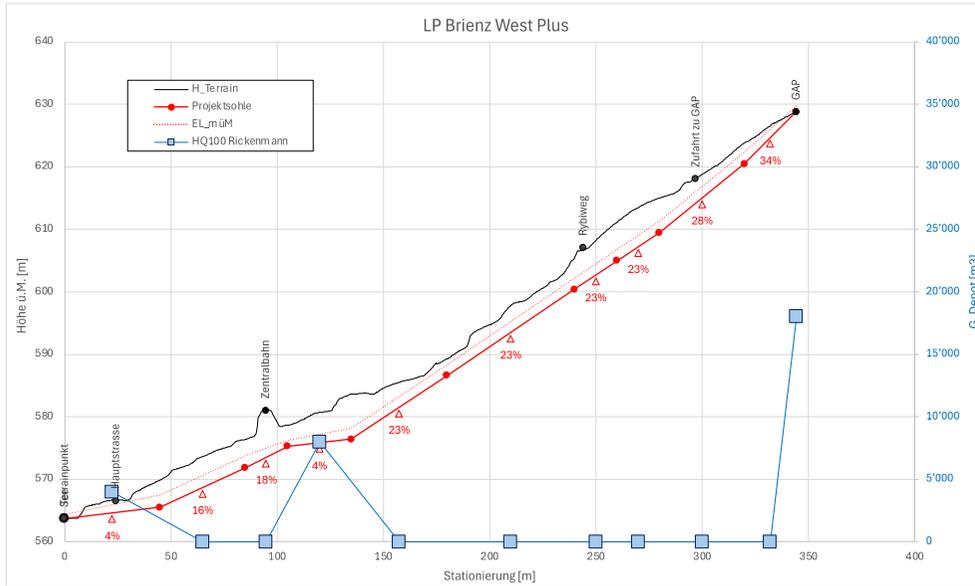
3) Variante V: Brienz West Plus

- Optimierung GAP Bifing
- Gerinneverlegung ab GAP Bifing
- Zusätzlicher GAP oberhalb Querung Zentralbahn

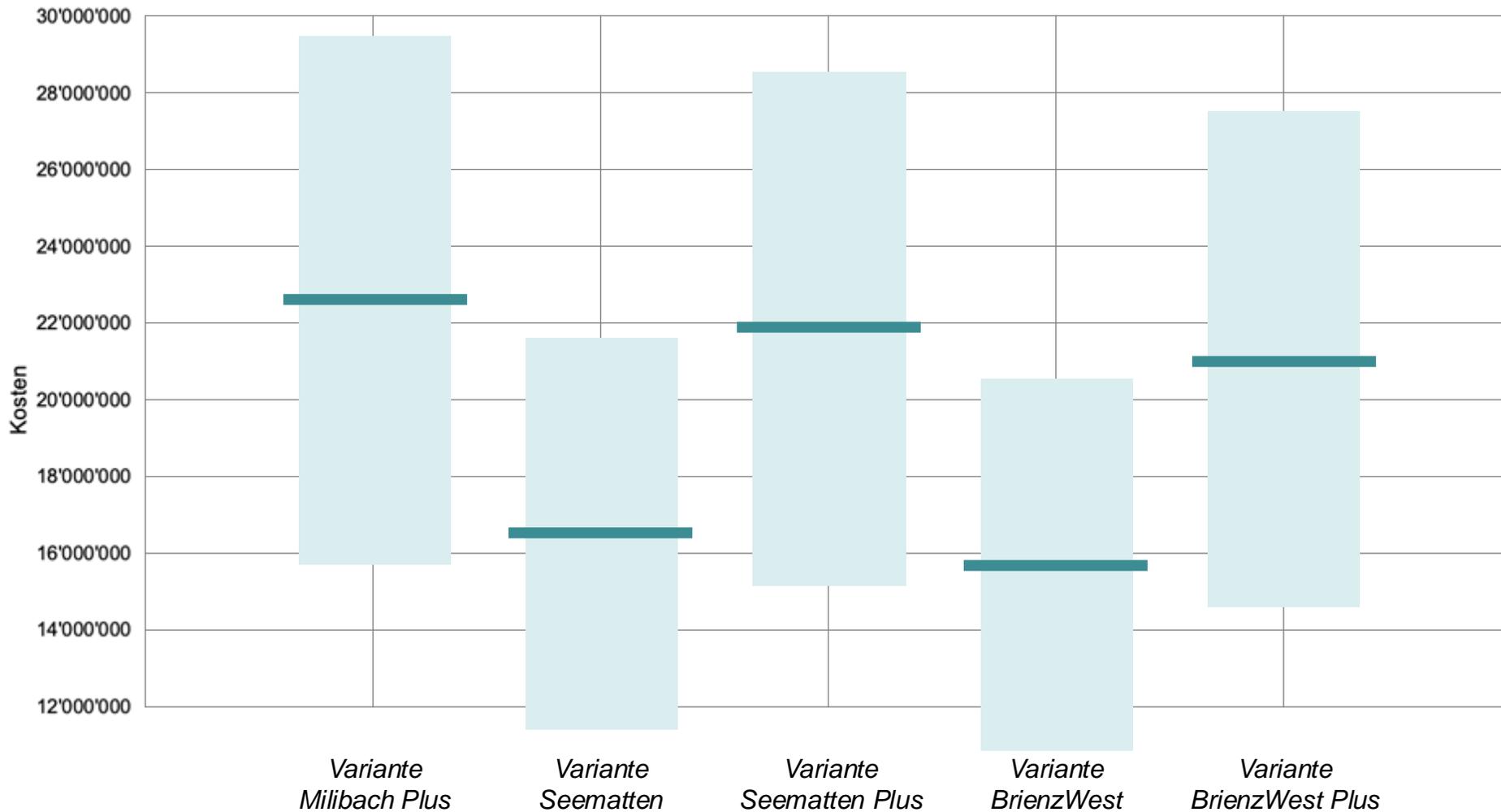
Grobkostenschätzung (+/- 30 %):
 CHF 21 Mio. → **Kostenwirksamkeit voraussichtlich nicht gegeben**



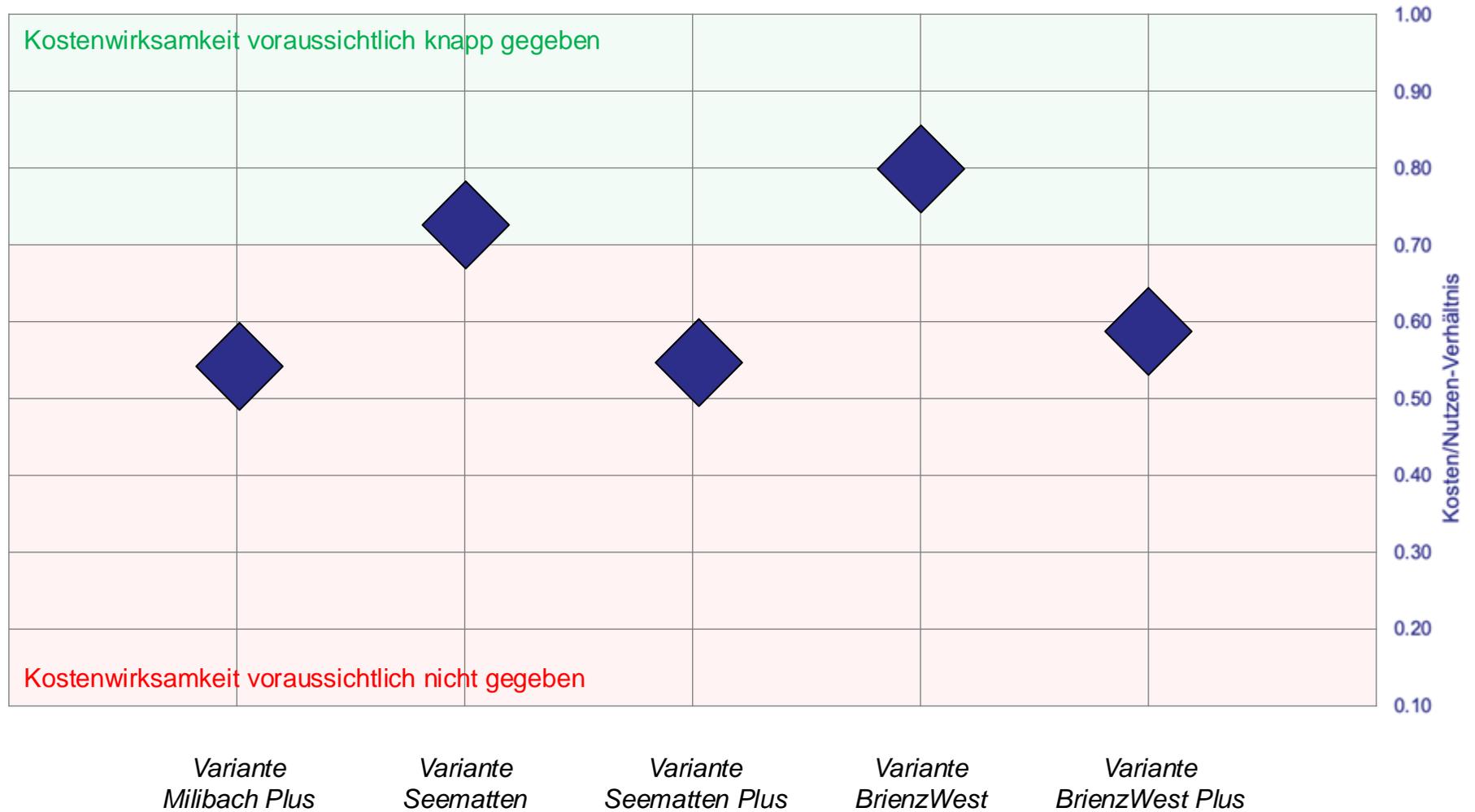
3) Variante V: Brienz West Plus



3) Varianten: Kosten (+/- 30 %)

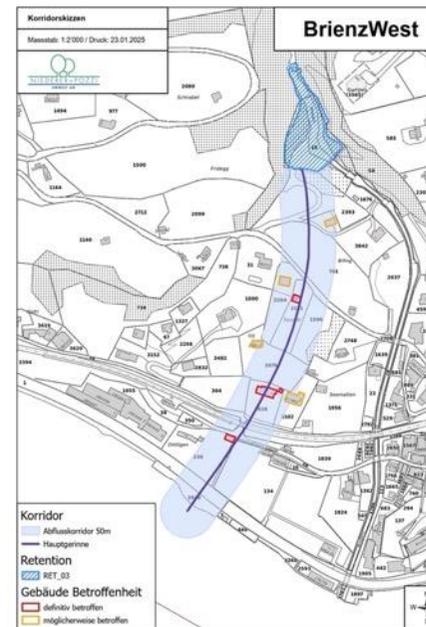
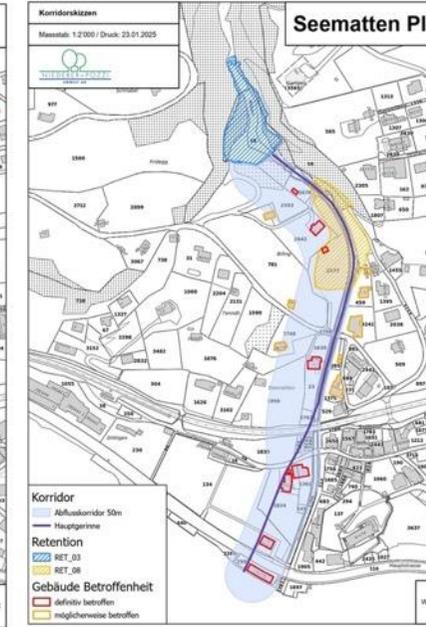
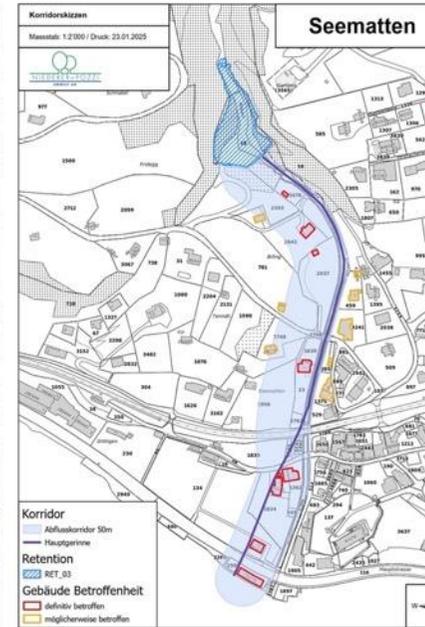
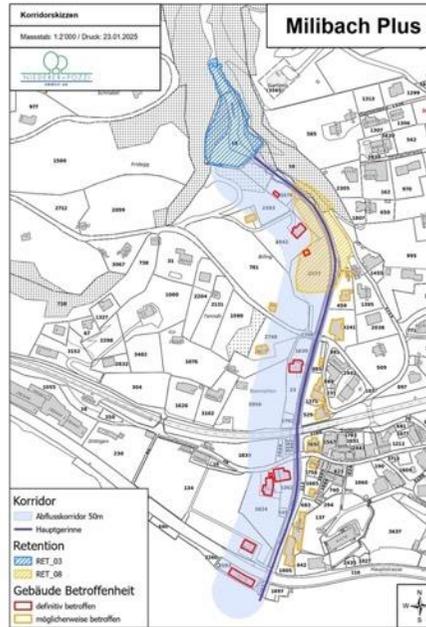


3) Varianten: Verhältnismässigkeit



3) Varianten

- Variante I: Milibach Plus
- Variante II: Seematten
- Variante III: Seematten Plus
- Variante IV: Brienz West
- Variante V: Brienz West Plus



→ Fragen / Unklarheiten?

4) Bewertungskriterien Variantenbewertung

Projektziele:	Bewertungskriterien:
A Hochwassersicherheit: Das Projekt gewährleistet einen machbaren, risikobasierten, zuverlässigen und dauerhaften Hochwasserschutz.	A1 Mit den Massnahmen können die gewünschten Schutzziele erreicht werden.
	A2 Das System ist robust und hält verschiedenen denkbaren Ereignisprozessen stand. Ein Systemkollaps ist unwahrscheinlich.
	A3 Mit den Massnahmen ist im Überlastfall eine möglichst kleine Fläche betroffen.
	A4 Die Massnahmen sind bautechnisch einfach zu realisieren und nicht mit grossen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Machbarkeit verbunden.
	A5 Die Hochwassersicherheit kann mit einer Etappierung der Massnahmen (bspw. vorgezogene Massnahmen) schrittweise erhöht werden, so dass das heutige Schutzdefizit so rasch als möglich verringert werden kann.
	A6 Das System kann nachträglich ausgebaut und den sich wandelnden Bedürfnissen angepasst werden (Schutzbedarf, Klimawandel, etc.).
B Umwelt, Ökologie, Naturschutz: Das Projekt sieht einen umweltverträglichen Ausbau vor und erfüllt die ökologischen Anforderungen.	B1 Die Massnahmen beeinträchtigen das Ortsbild wenig und berücksichtigen die Anliegen von Denkmalpflege und Archäologie.
	B2 Die Massnahmen fügen sich ins bestehende Landschaftsbild ein.
	B3 Die Massnahmen verbessern den ökologischen Zustand des Gerinnes.
	B4 Die Massnahmen stellen genügend Raum für angemessene ökologische Massnahmen auch im Uferbereich zur Verfügung.
C Sozioökonomische Ziele: Das Projekt fördert die sozioökonomische Entwicklung und schafft einen Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner.	C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhalb der Planungszone.
	C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, dass im Schadenfall die wichtigsten Infrastrukturen (Zentralbahn, Kantonsstrasse) innert kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden können.
	C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.
	C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).
	C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.
D Finanzielle Ziele: Das Projekt ist sowohl bei der Umsetzung als auch im Betrieb/Unterhalt möglichst kostengünstig.	D1 Die Massnahme erreicht eine hohe Kostenwirksamkeit (kostenoptimal).
	D2 Die Realisierung der Massnahmen ist nicht mit grossen finanziellen Unsicherheiten verbunden.
	D3 Die Massnahmen ermöglichen einen einfachen und kostengünstigen Unterhalt.

4) Bewertungskriterien - Hochwassersicherheit

<u>Kriterium:</u>	<u>Gewicht:</u>	<u>Sehr gut</u> 3	<u>Gut</u> 2	<u>Mässig:</u> 1	<u>Schlecht:</u> 0
A) Hochwassersicherheit	40.0%				
A1 Mit den Massnahmen können die gewünschten Schutzziele erreicht werden.	8.0%	<i>Es verbleiben keine Schutzdefizite im Siedlungsgebiet.</i>	<i>Es verbleiben geringe Schutzdefizite im Siedlungsgebiet.</i>	<i>Es verbleiben mässige Schutzdefizite im Siedlungsgebiet.</i>	<i>Es verbleiben erhebliche Schutzdefizite im Siedlungsgebiet.</i>
A2 Das System ist robust und hält verschiedenen denkbaren Ereignisprozessen stand. Ein Systemkollaps ist unwahrscheinlich.	6.0%	<i>System reagiert auf alle denkbaren Ereignisprozesse gutmütig. Ein Systemkollaps ist ausgeschlossen.</i>	<i>Das System reagiert auf die häufigsten Ereignisprozesse gutmütig. Ein Systemkollaps ist ausgeschlossen.</i>	<i>Ein Systemkollaps ist ausgeschlossen.</i>	<i>Ein Systemkollaps ist wenig wahrscheinlich, aber nicht ganz ausgeschlossen.</i>
A3 Mit den Massnahmen ist im Überlastfall eine möglichst kleine Fläche betroffen.	6.0%	<i>Im Überlastfall ist eine sehr kleine Fläche betroffen.</i>	<i>Im Überlastfall ist eine kleine Fläche betroffen.</i>	<i>Im Überlastfall ist eine grosse Fläche betroffen.</i>	<i>Im Überlastfall ist eine sehr grosse Fläche betroffen.</i>
A4 Die Massnahmen sind bautechnisch einfach zu realisieren und nicht mit grossen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Machbarkeit verbunden.	6.0%	<i>Die Massnahmen sind bautechnisch wenig anspruchsvoll und haben geringe bautechnische Unsicherheiten.</i>	<i>Die Massnahmen sind bautechnisch mässig anspruchsvoll und haben geringe bautechnische Unsicherheiten.</i>	<i>Die Massnahmen sind bautechnisch sehr anspruchsvoll oder haben grosse bautechnische Unsicherheiten.</i>	<i>Die Massnahmen sind bautechnisch sehr anspruchsvoll und haben grosse bautechnische Unsicherheiten.</i>
A5 Die Hochwassersicherheit kann mit einer Etappierung der Massnahmen (bspw. vorgezogene Massnahmen) schrittweise erhöht werden, so dass das heutige Schutzdefizit so rasch als möglich verringert werden kann.	6.0%	<i>Mindestens zwei Massnahmen-elemente können eigenst. und führen zu e. der HWS.</i>	<i>Mindestens ein Massnahmenelement</i>	<i>Mindestens ein Massnahmenelement</i>	<i>Erst durch Realisierung aller ein höherer</i>
A6 Das System kann nachträglich ausgebaut und den sich wandelnden Bedürfnissen angepasst werden (Schutzbedarf, Klimawandel, etc.).	8.0%	<i>Der HWS kann durch eine Anpassung der bestehenden Massnahmen und/oder zusätzliche Massnahmen beliebig erhöht werden.</i>	<i>Der HWS kann durch eine Anpassung der bestehenden Massnahmen einfach erhöht werden.</i>	<i>Der HWS kann nur noch minimal erweitert werden.</i>	<i>Die Hochwassersicherheit kann nicht mehr erweitert werden. Eine Anpassung erfordert Ersatzmassnahmen und generiert verlorene Werte.</i>

Möglichkeiten zur Etappierung berücksichtigt

4) Bewertungskriterien – Umwelt, Ökologie, Naturschutz

<u>Kriterium:</u>	<u>Gewicht:</u>	<u>Sehr gut:</u>	<u>Gut:</u>	<u>Mässig:</u>	<u>Schlecht:</u>
		3	2	1	0
B) Umwelt, Ökologie, Naturschutz	20.0%				
B1 Die Massnahmen beeinträchtigen das Ortsbild wenig und berücksichtigen die Anliegen von Denkmalpflege und Archäologie.	5.0%	<i>Die ISOS-Erhaltungsziele werden vollumfänglich berücksichtigt. Denkmalgeschützte und archäologisch wertvolle Objekte werden nicht beeinträchtigt.</i>	<i>Die ISOS-Erhaltungsziele werden im Grundsatz berücksichtigt. Denkmalgeschützte und archäologisch wertvolle Objekte werden nur tangiert.</i>	<i>Die ISOS-Erhaltungsziele werden nur teilweise berücksichtigt. Denkmalgeschützte und archäologisch wertvolle Objekte werden beeinträchtigt.</i>	<i>Die ISOS-Erhaltungsziele werden kaum berücksichtigt. Denkmalgeschützte Objekte und archäologisch wertvolle Objekte werden zerstört.</i>
B2 Die Massnahmen fügen sich ins bestehende Landschaftsbild ein.	5.0%	<i>Die Massnahmen haben einen positiven Effekt auf das Landschaftsbild.</i>	<i>Die Massnahmen führen zu einer leichten Beeinträchtigung des Landschaftsbilds.</i>	<i>Die Massnahmen führen zu einer mittleren Beeinträchtigung des Landschaftsbilds.</i>	<i>Die Massnahmen führen zu einer starken Beeinträchtigung des Landschaftsbilds.</i>
B3 Die Massnahmen verbessern den ökologischen Zustand des Gerinnes.	5.0%	<i>Die Massnahmen führen zu einer grossen Aufwertung des ökologischen Zustands des Gerinnes.</i>	<i>Die Massnahmen führen zu einer mässigen Aufwertung des ökologischen Zustands des Gerinnes.</i>	<i>Die Massnahmen führen zu einer geringen Aufwertung des ökologischen Zustands.</i>	<i>Die Massnahmen führen zu keiner Aufwertung des ökologischen Zustands.</i>
B4 Die Massnahmen stellen genügend Raum für angemessene ökologische Massnahmen auch im Uferbereich zur Verfügung.	5.0%	<i>Das Raumpotential für ökologische Massnahmen ist gross.</i>	<i>Das Raumpotential für ökologische Massnahmen ist mittel.</i>	<i>Das Raumpotential für ökologische Massnahmen ist klein.</i>	<i>Das Raumpotential für ökologische Massnahmen ist nicht vorhanden.</i>

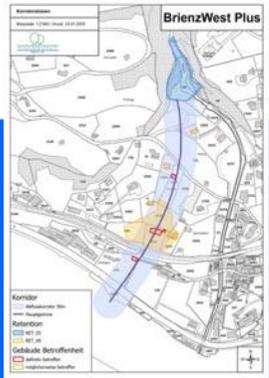
4) Bewertungskriterien – Sozioökonomische Ziele

<i>Kriterium:</i>	<i>Gewicht:</i>	<i>Sehr gut:</i> 3	<i>Gut:</i> 2	<i>Mässig:</i> 1	<i>Schlecht:</i> 0
C) Sozioökonomische Ziele	20.0%				
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhab der Planungszone.	4.0%	Die Massnahmen führen zu einem grossen Entw. Siedlungsstru.	Die Massnahmen führen zu einem grossen Entw. Siedlungsstru.	Die Massnahmen verändern das Siedlungspotential.	Die Massnahmen führen zu einer Siedlungsstrukturen.
Entwicklungspotential für Siedlungsstrukturen					
C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, dass im Schadenfall die wichtigsten Infrastrukturen (Zentralbahn, Kantonsstrasse) innert kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden können.	4.0%	Alle Hauptverkehrsachsen bleiben im Ereignisfall vollumfänglich in Betrieb. Alle bewohnten Gebäude können innerhalb eines Tages wieder erschlossen werden.	Eine Hauptverkehrsachse bleibt im Ereignisfall vollumfänglich in Betrieb. Abgelegene bewohnte Gebäude bleiben länger unerschlossen..	Eine Hauptverkehrsachse bleibt im Ereignisfall einseitig in Betrieb. Abgelegene bewohnte Gebäude bleiben länger unerschlossen..	Alle Hauptverkehrsachsen werden im Ereignisfall unterbrochen. Abgelegene bewohnte Gebäude bleiben länger unerschlossen..
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.	4.0%	keine Unterscheidung zw. ständig bewohnt/Ferienhaus			
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).	4.0%	Der Friedhof kann in der heutigen Lage, Form und Grösse bestehen bleiben.	Der Friedhof kann in der heutigen Lage und Grösse bestehen bleiben. Beanspruchte Flächen sind nicht als Grabfelder genutzt	Der Friedhof kann in der heutigen Lage und Grösse bestehen bleiben. Beanspruchte Flächen sind als Grabfelder genutzt	Der Friedhof wird in heutiger Lage, Form und Grösse stark beeinträchtigt.
C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.	4.0%	Die Realisierung der Massnahmen erfolgt in nützlicher Frist erfolgt. geeigneten Massnahme. negativen Emissionen reduziert werden.	Die Realisierung der Massnahmen erfolgt in nützlicher Frist erfolgt. geeigneten Massnahme. negativen Emissionen reduziert werden.	Die Realisierung der Massnahmen erfolgt in nützlicher Frist erfolgt. geeigneten Massnahme. dünn besiedelten Gebieten.	Die Realisierung der Massnahmen erfolgt in nützlicher Frist erfolgt. geeigneten Massnahme. dicht besiedelten Gebieten.
Bauzeit und Emissionen berücksichtigt					

4) Bewertungskriterien – Finanzielle Ziele

<i>Kriterium:</i>	<i>Gewicht:</i>	<i>Sehr gut:</i> 3	<i>Gut:</i> 2	<i>Mässig:</i> 1	<i>Schlecht:</i> 0
D) Finanzielle Ziele	20.0%	Kostenwirksamkeit anstatt Kosten berücksichtigt			
D1 Die Massnahme erreicht eine hohe Kostenwirksamkeit (kostenoptimal).	8.0%	<i>Kosten</i>			
D2 Die Realisierung der Massnahmen ist nicht mit grossen finanziellen Unsicherheiten verbunden.	6.0%	<i>Die Massnahmen haben kaum finanzielle Unsicherheiten.</i>	<i>Die Massnahmen haben geringe finanzielle Unsicherheiten.</i>	<i>Die Massnahmen haben grosse finanzielle Unsicherheiten.</i>	<i>Die Massnahmen haben sehr grosse finanzielle Unsicherheiten.</i>
D3 Die Massnahmen ermöglichen einen einfachen und kostengünstigen Unterhalt.	6.0%	<i>Der künftige Unterhalt ist tief, da das Material direkt in den See transportiert wird.</i>	<i>Der künftige Unterhalt ist erhöht, da das Material nur teilweise bis in den See transportiert wird.</i>	<i>Der künftige Unterhalt ist hoch, da das Material nicht bis in den See transportiert wird.</i>	<i>Der künftige Unterhalt ist sehr hoch, da das Material nicht bis in den See transportiert wird und mehrere Geschiebesammler zu leeren sind.</i>

4) Diskussion Variantenbewertung



sehr gut

gut

mässig

schlecht

Aufgabe: Diskussion Variantenbewertung in Gruppe (4 x 10'), Präsentation im Plenum (15')

- Varianten relativ zueinander bewerten (auf Achse einordnen)
- für Bewertungskriterien A5, B1, B2, C1, C3, C4, C5, D3

4) Diskussion Variantenbewertung - Hochwassersicherheit

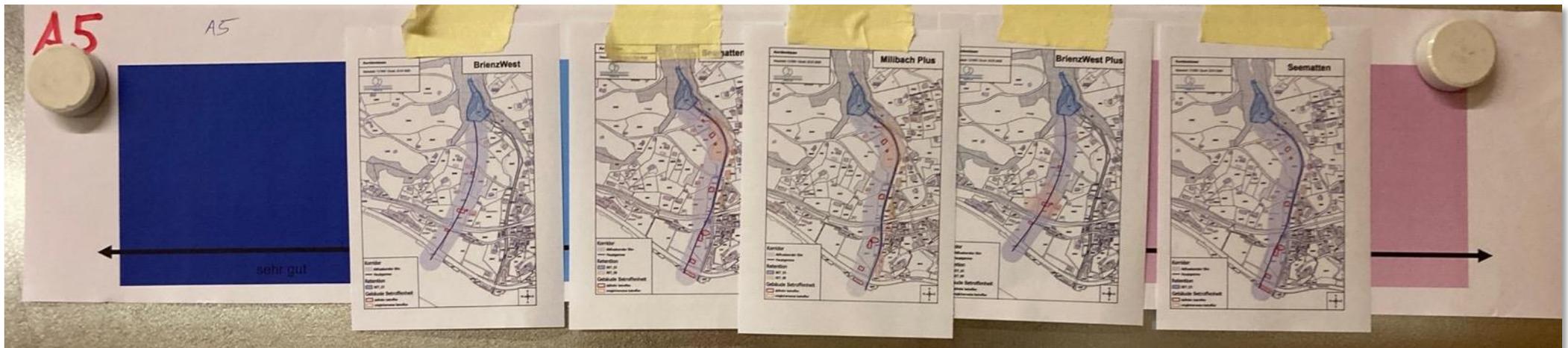
Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung					AK	Begründung
	3	2	1	0	NW		
A) Hochwassersicherheit							
A1 Mit den Massnahmen können die gewünschten Schutzziele erreicht werden.							
I Milibach Plus			1			8	! Schutzziel HQ300 gar nicht erreichbar
II Seematten			1			8	! Schutzziel HQ300 nicht erreichbar
III Seematten Plus			1			16	ok Schutzziel HQ300 knapp erreichbar
IV Brienz West	1					24	ok Schutzziel HQ300 erreichbar
V Brienz West Plus	1					24	ok Schutzziel HQ300 erreichbar
A2 Das System ist robust und hält verschiedenen denkbaren Ereignisprozessen stand. Ein Systemkollaps ist unwahrscheinlich.							
I Milibach Plus			1			6	ok GS und Schutzdämme/-mauern dürfen nicht kollabieren; Bachquerungen bleiben eine Schwachstelle! Einschnitt zb heikel! Aufgrund 2. GS verhindert grosse Blöcke unterhalb 2. GS
II Seematten			1			6	! GS und Schutzdämme/-mauern dürfen nicht kollabieren; Ablagerungen Bifing bei HQ300; Bachquerungen bleiben eine Schwachstelle! Einschnitt zb heikel!
III Seematten Plus			1			6	ok GS und Schutzdämme/-mauern dürfen nicht kollabieren; Bachquerungen bleiben eine Schwachstelle! Einschnitt zb heikel! Aufgrund 2. GS verhindert grosse Blöcke unterhalb 2. GS
IV Brienz West	1					12	ok GS und Schutzdämme/-mauern dürfen nicht kollabieren; Bachquerungen mit mehr Querschnitt
V Brienz West Plus	1					12	ok GS und Schutzdämme/-mauern dürfen nicht kollabieren; Bachquerungen mit mehr Querschnitt inkl. vorgelagertem GS
A3 Mit den Massnahmen ist im Überlastfall eine möglichst kleine Fläche betroffen.							
I Milibach Plus			1			6	! Flachstrecke landet auf
II Seematten			1			6	! Flachstrecke landet auf
III Seematten Plus			1			12	ok Flachstrecke landet mässig auf (aufgrund GS)
IV Brienz West	1					12	ok meistes bis in See
V Brienz West Plus	1					18	ok zusätzlicher Schutz unterhalb zb aufgrund GS
A4 Die Massnahmen sind bautechnisch einfach zu realisieren und nicht mit grossen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Machbarkeit verbunden.							
I Milibach Plus			1			6	! Querung zb sehr anspruchsvoll und wenig Spielraum betr. Gleislage (max. Steigung fast ausgereizt)
II Seematten			1			6	! Querung zb sehr anspruchsvoll und wenig Spielraum betr. Gleislage (max. Steigung fast ausgereizt)
III Seematten Plus			1			6	! Querung zb sehr anspruchsvoll und wenig Spielraum betr. Gleislage (max. Steigung fast ausgereizt)
IV Brienz West	1					12	ok Querung zb einfacher (grösseres Lichtraumprofil, grösseres Gefällesverhältnisse), aber weiterhin wenig Spielraum betr. Gleislage (Anpassungen Bahnhof technisch machbar, aber teuer)
V Brienz West Plus	1					12	ok Querung zb einfacher (grösseres Lichtraumprofil, grösseres Gefällesverhältnisse), aber weiterhin wenig Spielraum betr. Gleislage (Anpassungen Bahnhof technisch machbar, aber teuer)
A5 Die Hochwassersicherheit kann mit einer Etappierung der Massnahmen (bspw. vorgezogene Massnahmen) schrittweise erhöht werden, so dass das heutige Schutzdefizit so rasch als möglich verringert werden kann.							
I Milibach Plus	1					18	ok GAP Bifing und Bifing2 ermöglichen eine optimale schrittweise Erhöhung des HWS
II Seematten		1				12	ok GAP Bifing ermöglicht eine schrittweise Erhöhung des HWS
III Seematten Plus	1					18	ok GAP Bifing und Bifing2 ermöglichen eine optimale schrittweise Erhöhung des HWS
IV Brienz West			1			6	ok zuerst Gerinne erstellen, bevor GAP Bifing anpassen / optimieren
V Brienz West Plus			1			6	ok zuerst Gerinne erstellen, bevor GAP Bifing anpassen / optimieren und GAP Seematten erstellen
A6 Das System kann nachträglich ausgebaut und den sich wandelnden Bedürfnissen angepasst werden (Schutzbedarf, Klimawandel, etc.).							
I Milibach Plus				1		0	ok Platzverhältnisse und Retentionsvolumen auf gesamter Länge ausgeschöpft
II Seematten		1				16	ok Platzverhältnisse ausgeschöpft, Retentionsvolumen erweiterbar (GAP Bifing2)
III Seematten Plus			1			8	ok Platzverhältnisse und Retentionsvolumen oberhalb zb ausgeschöpft, unterhalb erweiterbar
IV Brienz West	1					16	ok Erhöhung Retentionsvolumen und Abflusskapazität möglich (Verbreiterung, Vertiefung Korridor)
V Brienz West Plus			1			8	ok Erhöhung Abflusskapazität möglich, Retentionsvolumen ausgeschöpft

4) Diskussion Variantenbewertung – Etappierungsmöglichkeiten (A5)

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
A5 Die Hochwassersicherheit kann mit einer Etappierung der Massnahmen (bspw. vorgezogene Massnahmen) schrittweise erhöht werden, so dass das heutige Schutzdefizit so rasch als möglich verringert werden kann.						
I Milibach Plus	1				18	ok GAP Bifing und Bifing2 ermöglichen eine optimale schrittweise Erhöhung des HWS
II Seematten		1			12	ok GAP Bifing ermöglicht eine schrittweise Erhöhung des HWS
III Seematten Plus	1				18	ok GAP Bifing und Bifing2 ermöglichen eine optimale schrittweise Erhöhung des HWS
IV Brienz West			1		6	ok zuerst Gerinne erstellen, bevor GAP Bifing anpassen / optimieren
V Brienz West Plus			1		6	ok zuerst Gerinne erstellen, bevor GAP Bifing anpassen / optimieren und GAP Seematten erstellen

Bewertung durch Projektsteuerung

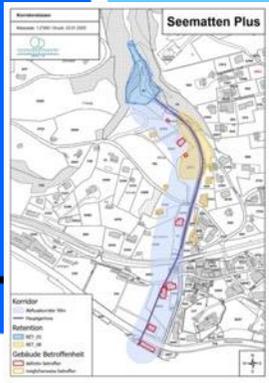


Bewertung durch Begleitgruppe

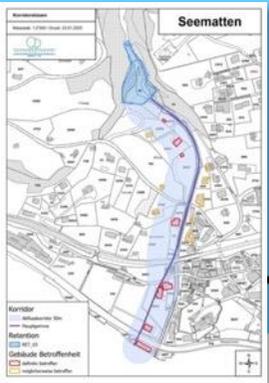
4) Diskussion Variantenbewertung – Etappierungsmöglichkeiten (A5)



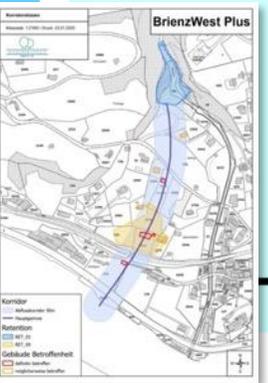
Milibach Plus



Seematten Plus



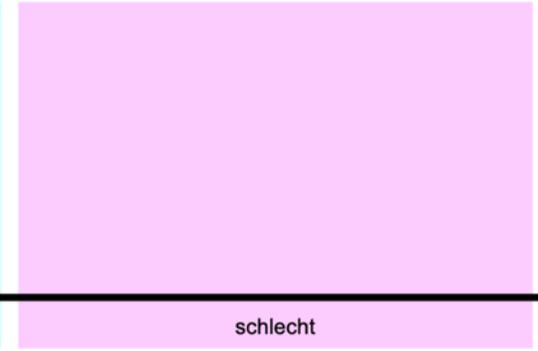
Seematten



BrienzWest Plus



BrienzWest



schlecht

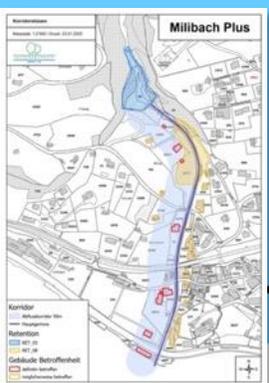
Bewertung durch Projektsteuerung



BrienzWest



Seematten Plus



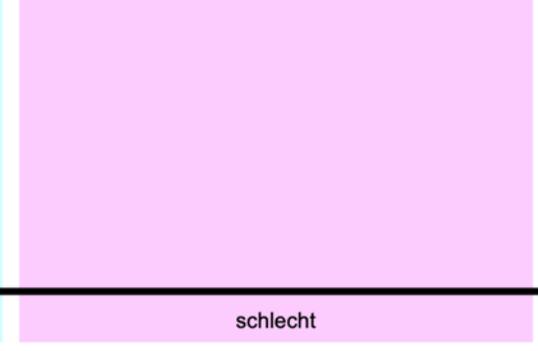
Milibach Plus



BrienzWest Plus



Seematten



schlecht

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung - Umwelt, Ökologie, Naturschutz

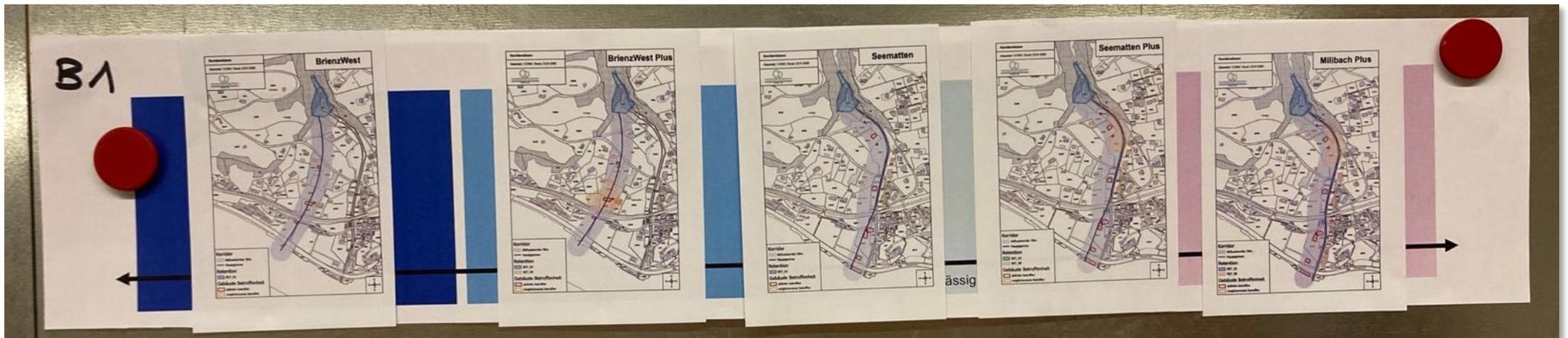
Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
B) Umwelt, Ökologie, Naturschutz						
B1 Die Massnahmen beeinträchtigen das Ortsbild wenig und berücksichtigen die Anliegen von Denkmalpflege und Archäologie.						
I Milibach Plus			1	0	I	zusätzlicher GAP und massiver Hartverbau auf gesamter Länge direkt neben Dorf
II Seematten		1		5	I	massiver Hartverbau oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	5	I	zusätzlicher GAP und massiver Hartverbau oberhalb zb direkt neben Dorf
IV Brienz West	1			15	ok	massiver Hartverbau, aber weg vom Dorf; Verbesserung heutiges Ortsbild
V Brienz West Plus		1		10	ok	massiver Hartverbau und zusätzlicher GAP, aber weg vom Dorf; Verbesserung heutiges Ortsbild
B2 Die Massnahmen fügen sich ins bestehende Landschaftsbild ein.						
I Milibach Plus	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver inkl. zusätzlicher GS
II Seematten	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver
III Seematten Plus	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver inkl. zusätzlicher GS
IV Brienz West			1	5	ok	heutiges Landschaftsbild (Freihaltefläche ISOS) wird massiv umgestaltet
V Brienz West Plus			1	0	ok	heutiges Landschaftsbild (Freihaltefläche ISOS) wird massiv umgestaltet inkl. zusätzlicher GS
B3 Die Massnahmen verbessern den ökologischen Zustand des Gerinnes.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Schale notwendig, damit Transportkapazität
II Seematten			1	0	ok	Schale notwendig, damit Transportkapazität
III Seematten Plus			1	5	ok	unterhalb zb begrenzte Aufwertungsmöglichkeiten
IV Brienz West	1			10	ok	aufgrund höheres Gefälle, Aufwertungsmöglichkeiten
V Brienz West Plus	1			10	ok	aufgrund höheres Gefälle, Aufwertungsmöglichkeiten
B4 Die Massnahmen stellen genügend Raum für angemessene ökologische Massnahmen auch im Uferbereich zur Verfügung.						
I Milibach Plus			1	5	ok	GAP Bifing2 kleines Ökotop
II Seematten			1	5	ok	Überlastkorridor unterhalb zb "ökologischer"
III Seematten Plus			1	10	ok	GAP Bifing2 kleines Ökotop, Überlastkorridor unterhalb zb "ökologischer"
IV Brienz West			1	10	ok	Abflusskorridor und Gewässernahbereich "ökologischer"
V Brienz West Plus	1			15	ok	Abflusskorridor und Gewässernahbereich "ökologischer", GAP Seematten kleines Ökotop

4) Diskussion Variantenbewertung – Ortsbild (B1)

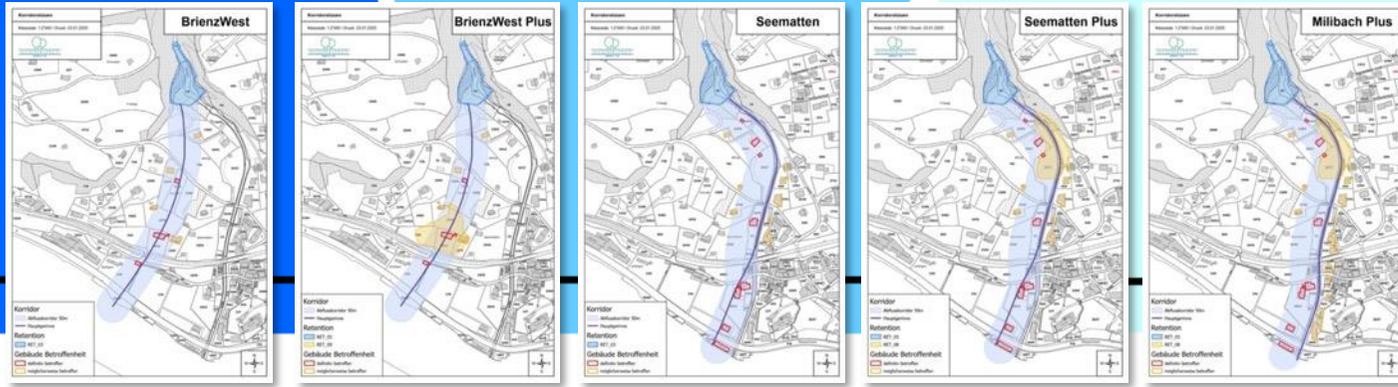
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
B) Umwelt, Ökologie, Naturschutz B1 Die Massnahmen beeinträchtigen das Ortsbild wenig und berücksichtigen die Anliegen von Denkmalpflege und Archäologie.						
I Milibach Plus			1	0	!	zusätzlicher GAP und massiver Hartverbau auf gesamter Länge direkt neben Dorf
II Seematten		1		5	!	massiver Hartverbau oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus		1		5	!	zusätzlicher GAP und massiver Hartverbau oberhalb zb direkt neben Dorf
IV Brienz West	1				ok	massiver Hartverbau, aber weg vom Dorf; Verbesserung heutiges Ortsbild
V Brienz West Plus	1				ok	massiver Hartverbau und zusätzlicher GAP, aber weg vom Dorf; Verbesserung heutiges Ortsbild

Bewertung durch Projektsteuerung



Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung – Ortsbild (B1)



BrienzWest

BrienzWest Plus

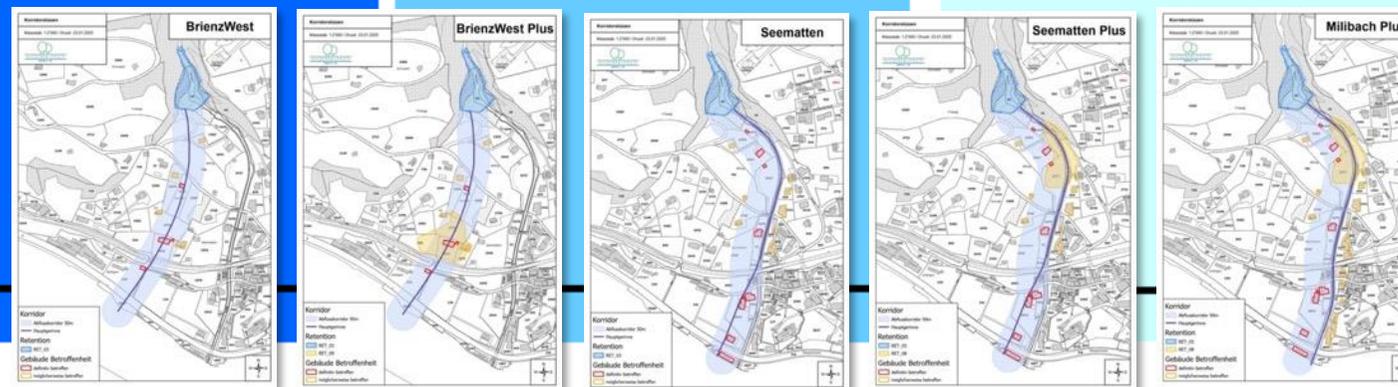
Seematten

Seematten Plus

Milibach Plus

schlecht

Bewertung durch Projektsteuerung



BrienzWest

BrienzWest Plus

Seematten

Seematten Plus

Milibach Plus

schlecht

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung - Umwelt, Ökologie, Naturschutz

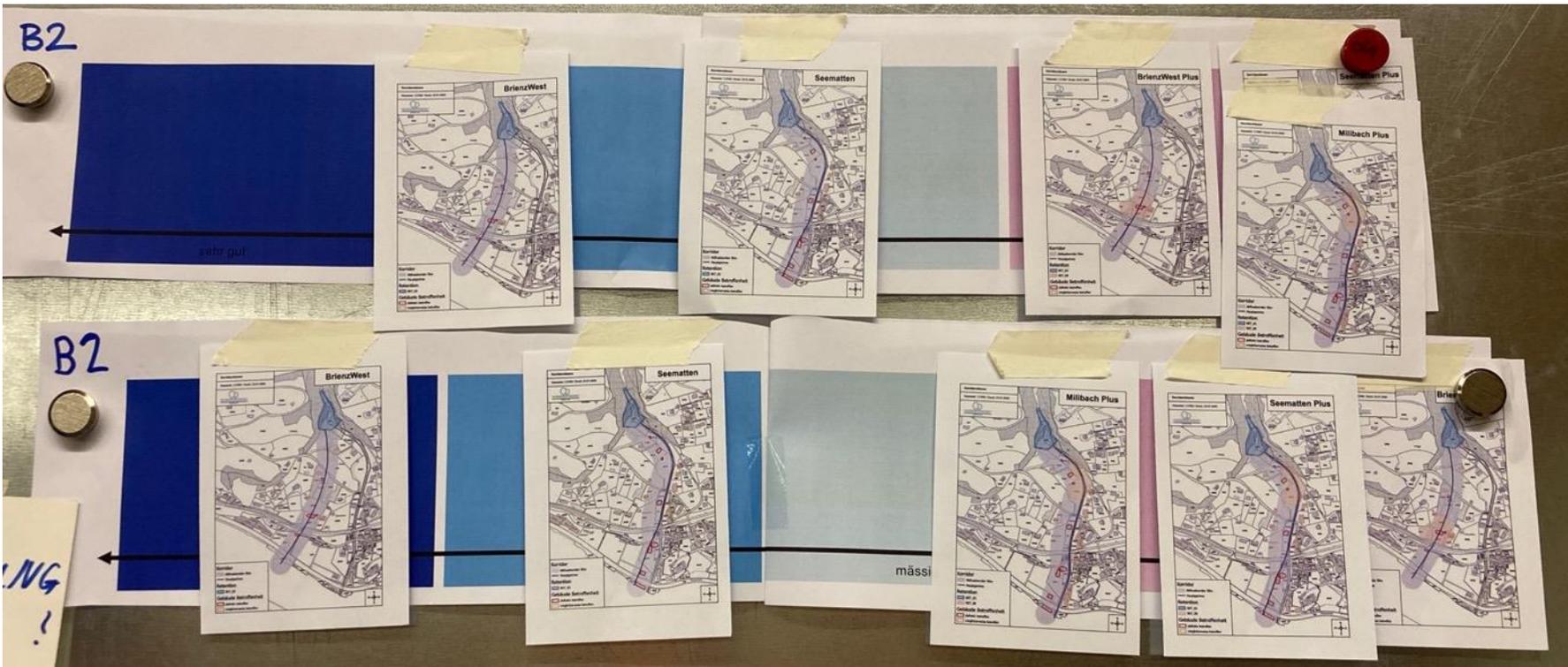
Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
B) Umwelt, Ökologie, Naturschutz						
B1 Die Massnahmen beeinträchtigen das Ortsbild wenig und berücksichtigen die Anliegen von Denkmalpflege und Archäologie.						
I Milibach Plus			1	0	I	zusätzlicher GAP und massiver Hartverbau auf gesamter Länge direkt neben Dorf
II Seematten		1		5	I	massiver Hartverbau oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	5	I	zusätzlicher GAP und massiver Hartverbau oberhalb zb direkt neben Dorf
IV Brienz West	1			15	ok	massiver Hartverbau, aber weg vom Dorf; Verbesserung heutiges Ortsbild
V Brienz West Plus		1		10	ok	massiver Hartverbau und zusätzlicher GAP, aber weg vom Dorf; Verbesserung heutiges Ortsbild
B2 Die Massnahmen fügen sich ins bestehende Landschaftsbild ein.						
I Milibach Plus	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver inkl. zusätzlicher GS
II Seematten	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver
III Seematten Plus	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver inkl. zusätzlicher GS
IV Brienz West			1	5	ok	heutiges Landschaftsbild (Freihaltefläche ISOS) wird massiv umgestaltet
V Brienz West Plus			1	0	ok	heutiges Landschaftsbild (Freihaltefläche ISOS) wird massiv umgestaltet inkl. zusätzlicher GS
B3 Die Massnahmen verbessern den ökologischen Zustand des Gerinnes.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Schale notwendig, damit Transportkapazität
II Seematten			1	0	ok	Schale notwendig, damit Transportkapazität
III Seematten Plus			1	5	ok	unterhalb zb begrenzte Aufwertungsmöglichkeiten
IV Brienz West	1			10	ok	aufgrund höheres Gefälle, Aufwertungsmöglichkeiten
V Brienz West Plus	1			10	ok	aufgrund höheres Gefälle, Aufwertungsmöglichkeiten
B4 Die Massnahmen stellen genügend Raum für angemessene ökologische Massnahmen auch im Uferbereich zur Verfügung.						
I Milibach Plus			1	5	ok	GAP Bifing2 kleines Ökotop
II Seematten			1	5	ok	Überlastkorridor unterhalb zb "ökologischer"
III Seematten Plus			1	10	ok	GAP Bifing2 kleines Ökotop, Überlastkorridor unterhalb zb "ökologischer"
IV Brienz West			1	10	ok	Abflusskorridor und Gewässernahbereich "ökologischer"
V Brienz West Plus	1			15	ok	Abflusskorridor und Gewässernahbereich "ökologischer", GAP Seematten kleines Ökotop

4) Diskussion Variantenbewertung – Landschaftsbild (B2)

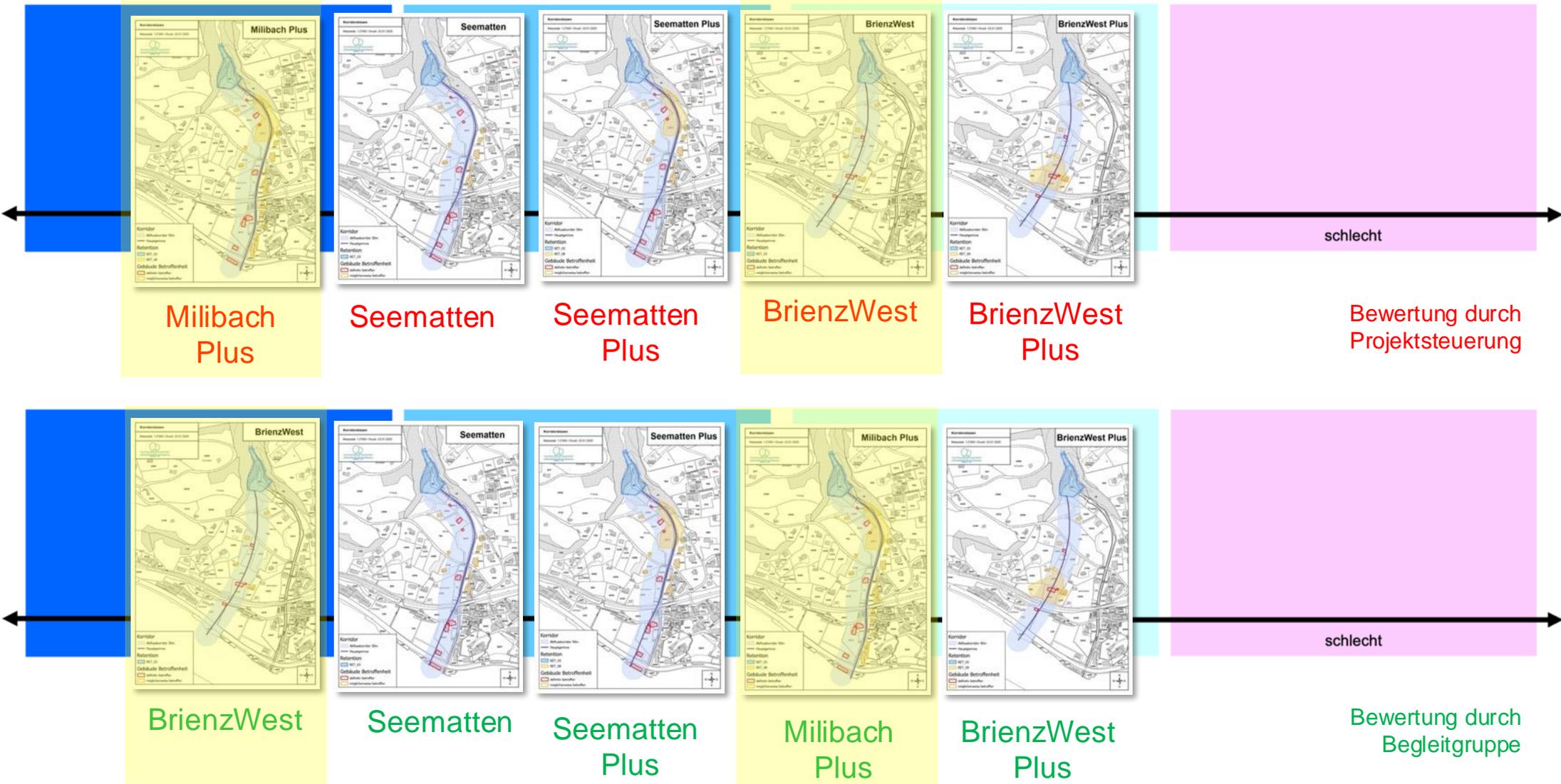
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
				NW		
B2 Die Massnahmen fügen sich ins bestehende Landschaftsbild ein.						
I Milibach Plus	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver inkl. zusätzlicher GS
II Seematten	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver
III Seematten Plus	1			10	ok	heutiges Landschaftsbild bereits mit Gerinne, künftig deutlich massiver inkl. zusätzlicher GS
IV Brienz West			1	5	ok	heutiges Landschaftsbild (Freihaltefläche ISOS) wird massiv umgestaltet
V Brienz West Plus			1	0	ok	heutiges Landschaftsbild (Freihaltefläche ISOS) wird massiv umgestaltet inkl. zusätzlicher GS

Bewertung durch Projektsteuerung



Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung – Landschaftsbild (B2)



4) Diskussion Variantenbewertung - Sozioökonomische Ziele

Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C) Sozioökonomische Ziele						
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhalb der Planungszone.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer auf gesamter Längestark beeinträchtigt
II Seematten			1	4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
III Seematten Plus			1	4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
IV Brienz West	1			12	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor
V Brienz West Plus		1		8	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor, aber Einschränkungen durch GAP
C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, dass im Schadenfall die wichtigsten Infrastrukturen (Zentralbahn, Kantonsstrasse) innert kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden können.						
I Milibach Plus			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
II Seematten			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
III Seematten Plus			1	4	ok	alle Hauptachsen betroffen (deutlich weniger schlimm als im Ereignis August 24)
IV Brienz West		1		8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
V Brienz West Plus		1		8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.						
I Milibach Plus			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
II Seematten			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
III Seematten Plus			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
IV Brienz West		1		8	!	zwei bis drei Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
V Brienz West Plus			1	4	!	drei bis vier Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).						
I Milibach Plus		1		8	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht, aber kleinere Fläche
II Seematten			1	4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
III Seematten Plus			1	4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
IV Brienz West		1		8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
V Brienz West Plus		1		8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
II Seematten			1	4	ok	Bautätigkeiten oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	4	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS

4) Diskussion Variantenbewertung – Siedlungsentwicklung (C1)

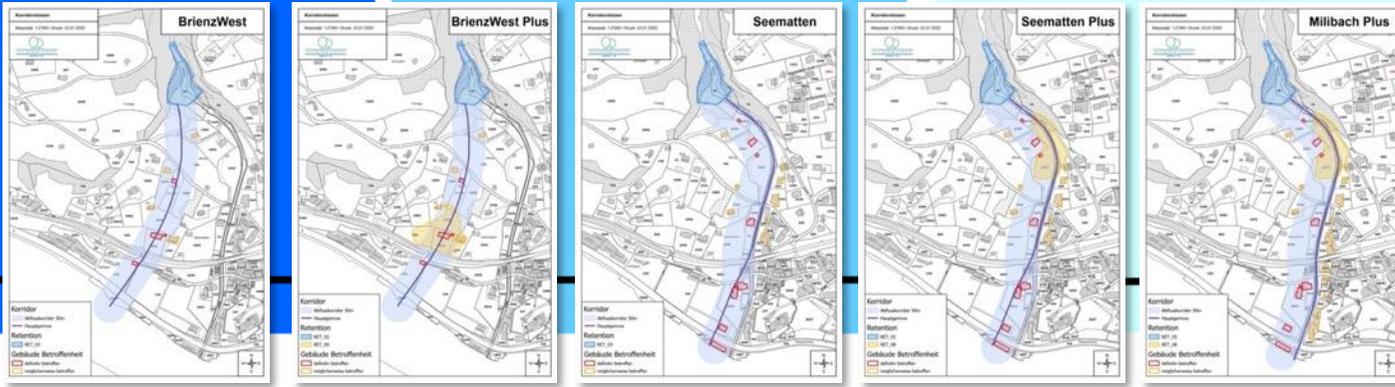
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C) Sozioökonomische Ziele						
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhalb der Planungszone.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer auf gesamter Längestark beeinträchtigt
II Seematten		1		4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
III Seematten Plus		1		4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
IV Brienz West	1			12	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor
V Brienz West Plus	1			8	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor, aber Einschränkungen durch GAP



Bewertung durch Projektsteuerung

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung – Siedlungsentwicklung (C1)



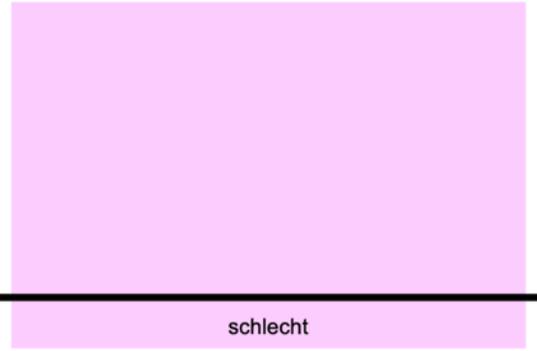
BrienzWest

BrienzWest Plus

Seematten

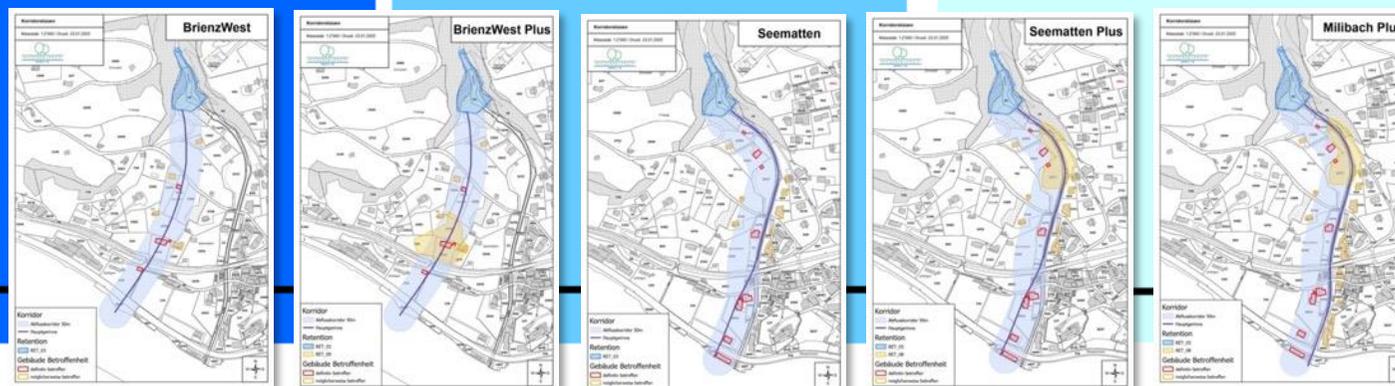
Seematten Plus

Milibach Plus



schlecht

Bewertung durch Projektsteuerung



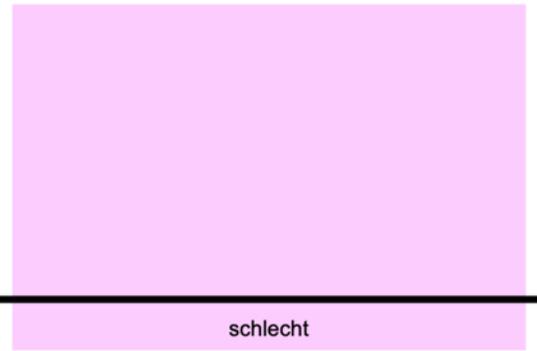
BrienzWest

BrienzWest Plus

Seematten

Seematten Plus

Milibach Plus



schlecht

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung - Sozioökonomische Ziele

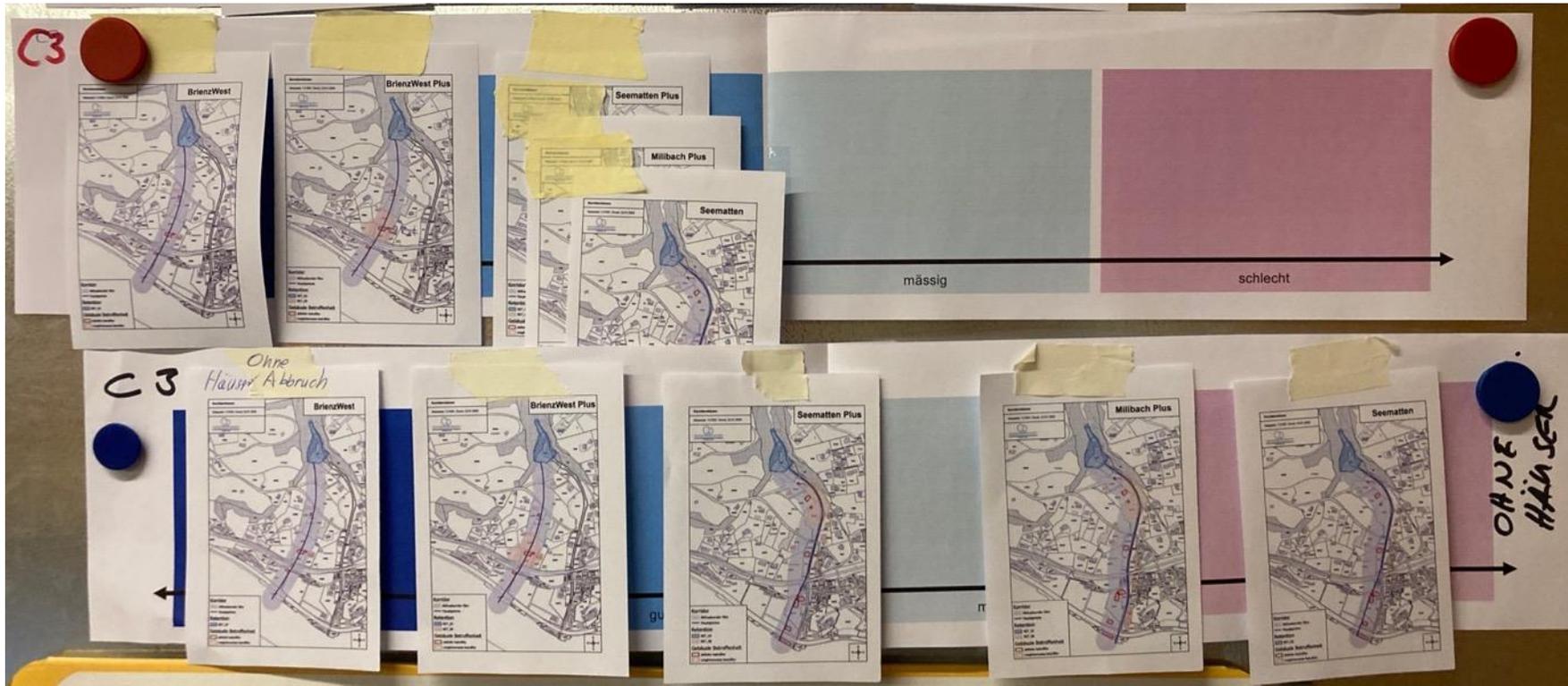
Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C) Sozioökonomische Ziele						
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhalb der Planungszone.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer auf gesamter Längestark beeinträchtigt
II Seematten			1	4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
III Seematten Plus			1	4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
IV Brienz West	1			12	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor
V Brienz West Plus		1		8	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor, aber Einschränkungen durch GAP
C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, dass im Schadenfall die wichtigsten Infrastrukturen (Zentralbahn, Kantonsstrasse) innert kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden können.						
I Milibach Plus			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
II Seematten			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
III Seematten Plus			1	4	ok	alle Hauptachsen betroffen (deutlich weniger schlimm als im Ereignis August 24)
IV Brienz West		1		8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
V Brienz West Plus		1		8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.						
I Milibach Plus			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
II Seematten			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
III Seematten Plus			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
IV Brienz West		1		8	!	zwei bis drei Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
V Brienz West Plus			1	4	!	drei bis vier Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).						
I Milibach Plus		1		8	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht, aber kleinere Fläche
II Seematten			1	4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
III Seematten Plus			1	4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
IV Brienz West		1		8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
V Brienz West Plus		1		8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
II Seematten			1	4	ok	Bautätigkeiten oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
IV Brienz West		1		8	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf
V Brienz West Plus			1	4	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS

4) Diskussion Variantenbewertung – Gebäudebetroffenheit (C3)

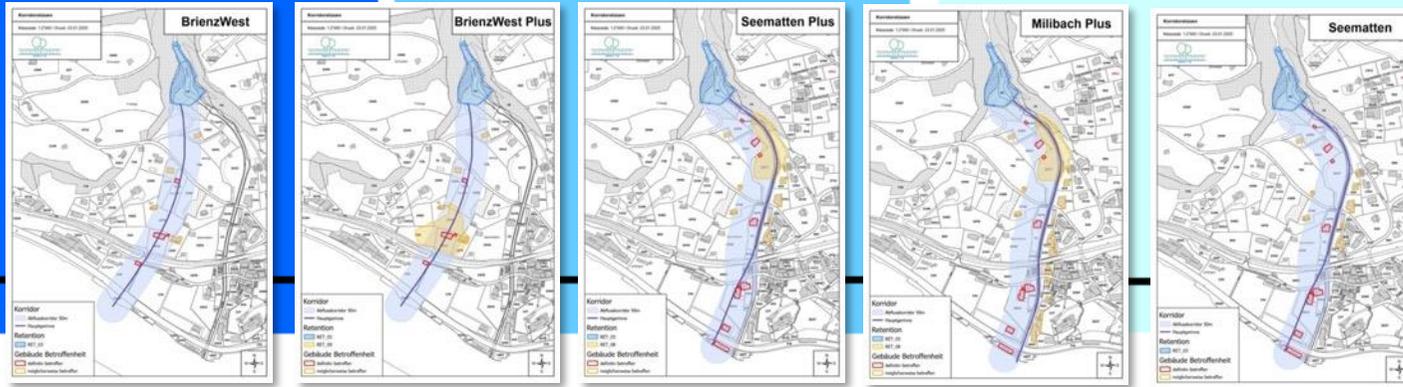
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.						
I Milibach Plus			1		4	ok vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
II Seematten			1		4	ok vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
III Seematten Plus			1		4	ok vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
IV Brienz West	1				8	! zwei bis drei Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
V Brienz West Plus			1		4	! drei bis vier Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt

Bewertung durch Projektsteuerung



Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung – Gebäudebetroffenheit (C3)



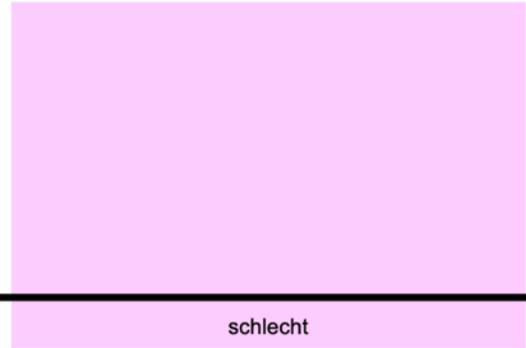
BrienzWest

BrienzWest Plus

Seematten Plus

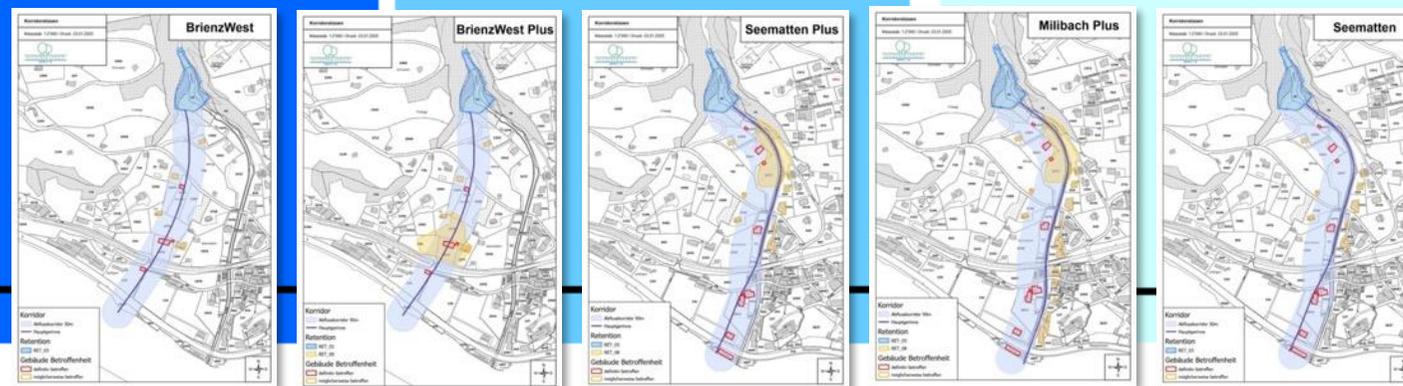
Milibach Plus

Seematten



schlecht

Bewertung durch Projektsteuerung



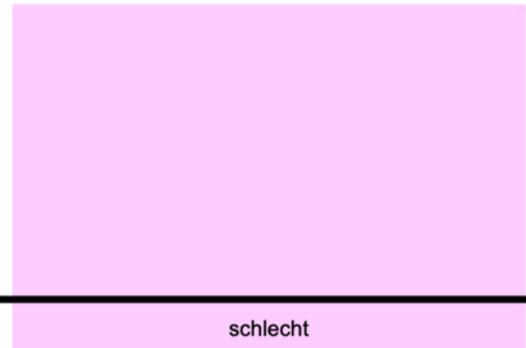
BrienzWest

BrienzWest Plus

Seematten Plus

Milibach Plus

Seematten



schlecht

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung - Sozioökonomische Ziele

Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C) Sozioökonomische Ziele						
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhalb der Planungszone.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer auf gesamter Längestark beeinträchtigt
II Seematten			1	4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
III Seematten Plus			1	4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm/-Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
IV Brienz West	1			12	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor
V Brienz West Plus		1		8	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor, aber Einschränkungen durch GAP
C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, dass im Schadenfall die wichtigsten Infrastrukturen (Zentralbahn, Kantonsstrasse) innert kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden können.						
I Milibach Plus			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
II Seematten			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
III Seematten Plus			1	4	ok	alle Hauptachsen betroffen (deutlich weniger schlimm als im Ereignis August 24)
IV Brienz West		1		8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
V Brienz West Plus		1		8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.						
I Milibach Plus			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
II Seematten			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
III Seematten Plus			1	4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
IV Brienz West		1		8	!	zwei bis drei Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
V Brienz West Plus			1	4	!	drei bis vier Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).						
I Milibach Plus		1		8	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht, aber kleinere Fläche
II Seematten			1	4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
III Seematten Plus			1	4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
IV Brienz West		1		8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
V Brienz West Plus			1	8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
II Seematten			1	4	ok	Bautätigkeiten oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
IV Brienz West		1		8	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf
V Brienz West Plus			1	4	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS

4) Diskussion Variantenbewertung – Friedhof (C4)

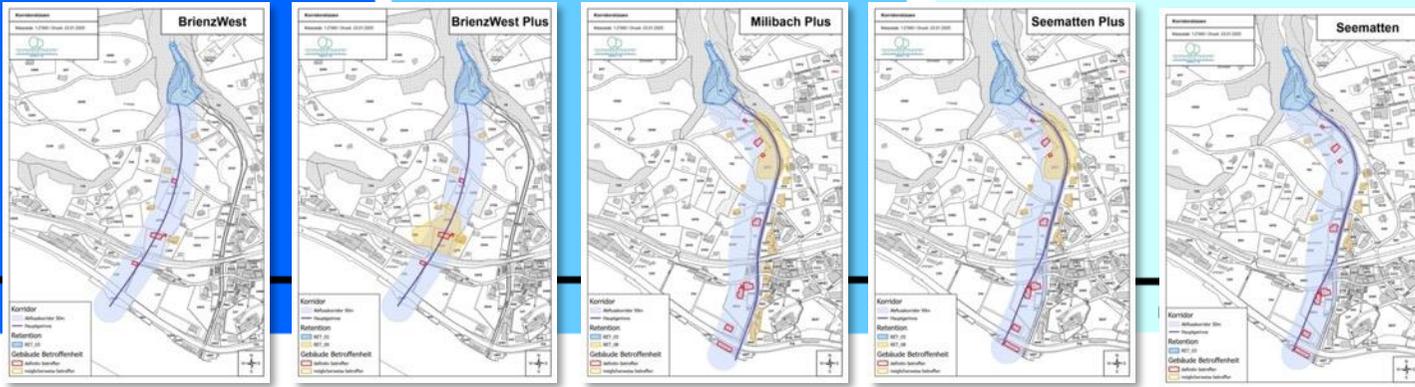
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).						
I Milibach Plus	1				8	ok auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht, aber kleinere Fläche
II Seematten		1			4	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
III Seematten Plus		1			4	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
IV Brienz West	1				8	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
V Brienz West Plus	1				8	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei

Bewertung durch Projektsteuerung



Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung – Friedhof (C4)



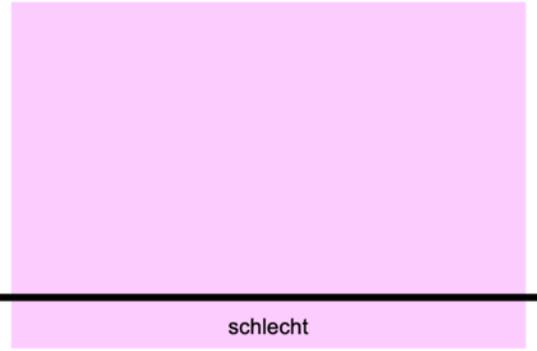
BrienzWest

BrienzWest Plus

Milibach Plus

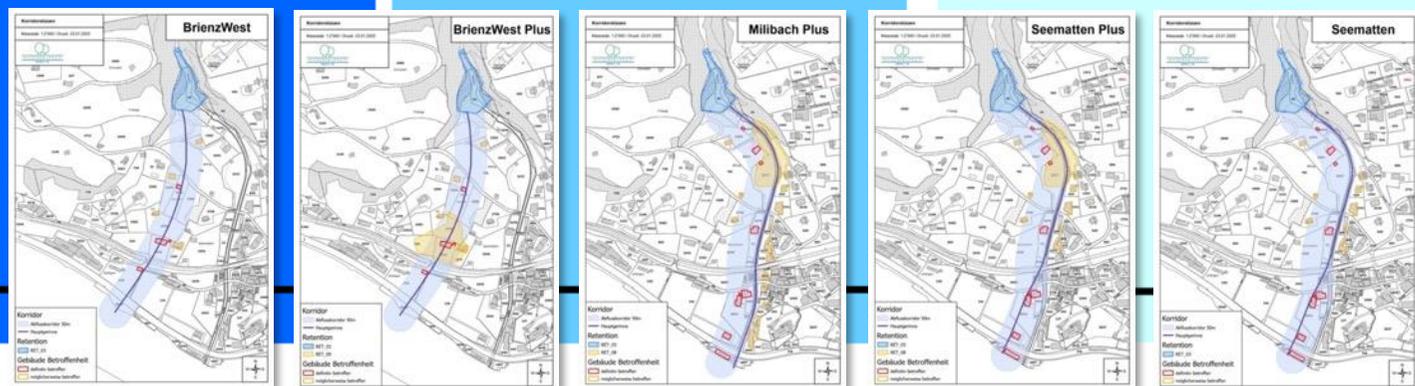
Seematten Plus

Seematten



schlecht

Bewertung durch Projektsteuerung



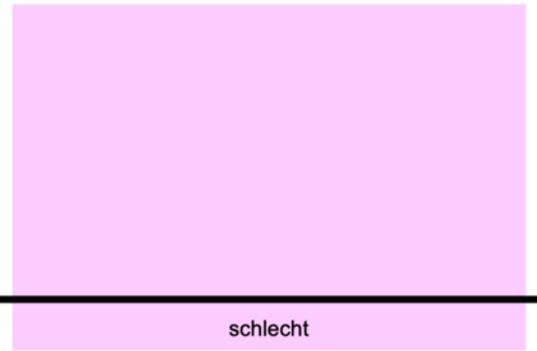
BrienzWest

BrienzWest Plus

Milibach Plus

Seematten Plus

Seematten



schlecht

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung - Sozioökonomische Ziele

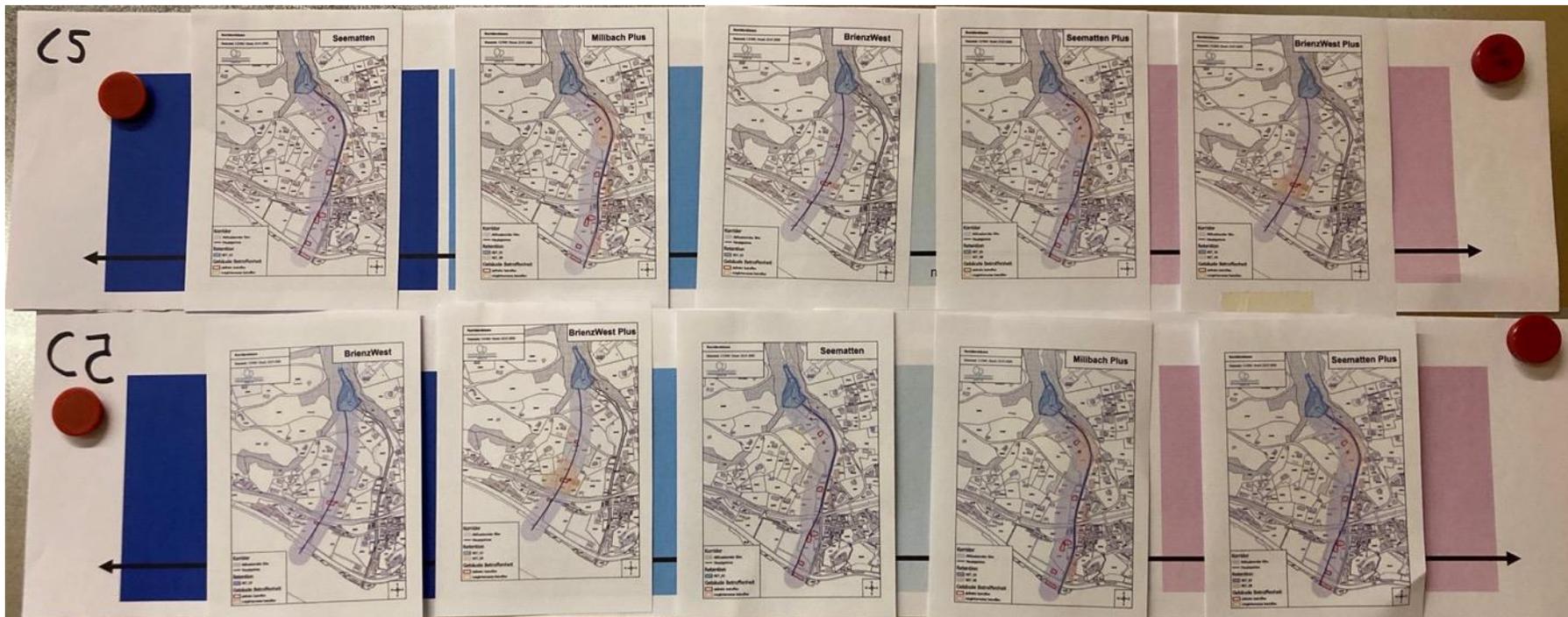
Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C) Sozioökonomische Ziele						
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmöglichkeiten für Siedlungsstrukturen (rotes Gefahrengebiet nach Massnahmen ist möglichst klein). Die durch Massnahmen beanspruchte Fläche ist möglichst klein. Der bestehende Wohnraum soll erhalten bleiben, allenfalls auch mittels Verschiebung von Gebäuden innerhalb der Planungszone.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm-/Mauer auf gesamter Längestark beeinträchtigt
II Seematten		1		4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm-/Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
III Seematten Plus		1		4	ok	Wohnhäuser im Dorf direkt neben HWS-Damm-/Mauer oberhalb zb beeinträchtigt
IV Brienz West	1			12	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor
V Brienz West Plus	1			8	ok	Freihalteraum zwischen Dorf und Abflusskorridor, aber Einschränkungen durch GAP
C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, dass im Schadenfall die wichtigsten Infrastrukturen (Zentralbahn, Kantonsstrasse) innert kurzer Zeit wieder in Betrieb genommen werden können.						
I Milibach Plus			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
II Seematten			1	0	ok	alle Hauptachsen betroffen (weniger schlimm als im Ereignis August 24)
III Seematten Plus		1		4	ok	alle Hauptachsen betroffen (deutlich weniger schlimm als im Ereignis August 24)
IV Brienz West	1			8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
V Brienz West Plus	1			8	ok	zb unterquerbar, Strassenverbindungen betroffen
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäude (in erster Linie ständig bewohnte Gebäude, in zweiter Linie Ferienwohnungen), welche zurückgebaut werden müssen resp. nicht wieder aufgebaut werden können.						
I Milibach Plus		1		4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
II Seematten		1		4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
III Seematten Plus		1		4	ok	vier Wohnhäuser rechtsseitig müssen weichen, alle stark beschädigt
IV Brienz West	1			8	!	zwei bis drei Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
V Brienz West Plus		1		4	!	drei bis vier Wohnhäuser müssen weichen; ein Gebäude stark, Rest leicht beschädigt
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auch mit einer Etappierung von möglichen Massnahmen innerhalb des Friedhofs unter Berücksichtigung der Lebensdauer der Gräber).						
I Milibach Plus	1			8	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht, aber kleinere Fläche
II Seematten		1		4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
III Seematten Plus		1		4	ok	auch neuere Grabfelder an der Ostseite werden beansprucht
IV Brienz West	1			8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
V Brienz West Plus	1			8	ok	mehrheitlich ältere Grabfelder an der Westseite werden beansprucht, Interessenabwägung zw. Friedhof & Gärtnerei
C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.						
I Milibach Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
II Seematten		1		4	ok	Bautätigkeiten oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
IV Brienz West	1			8	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf
V Brienz West Plus		1		4	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS

4) Diskussion Variantenbewertung – Bauzeit/Emissionen (C5)

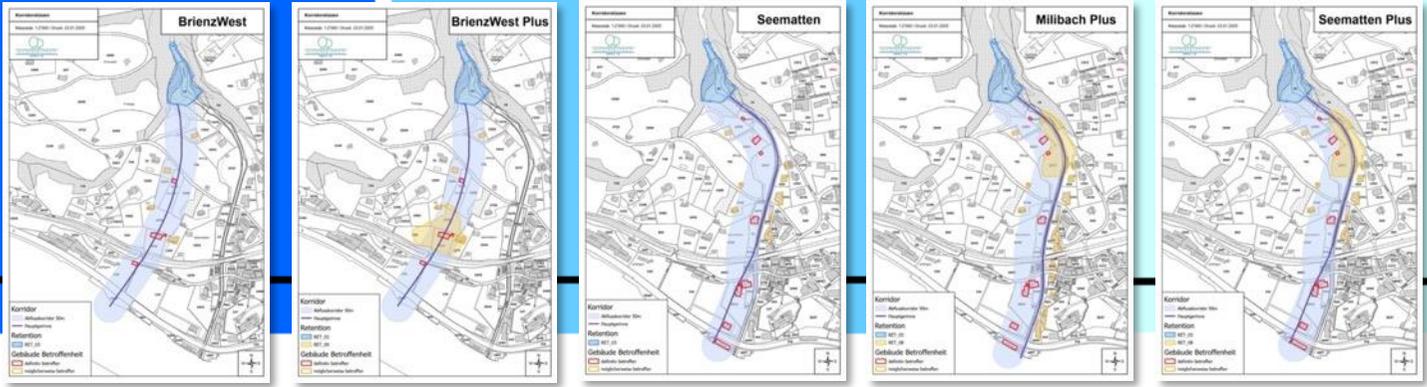
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
C5	Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit und verursachen möglichst wenig negative Emissionen.					
I Milibach Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
II Seematten			1	4	ok	Bautätigkeiten oberhalb zb direkt neben Dorf
III Seematten Plus			1	0	ok	Bautätigkeiten auf gesamter Länge direkt neben Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS
IV Brienz West	1			8	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf
V Brienz West Plus		1		4	ok	Bautätigkeiten weg vom Dorf, längere Bautätigkeiten aufgrund GS

Bewertung durch Projektsteuerung

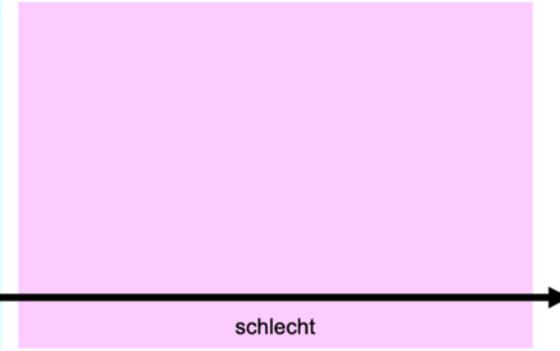


Bewertung durch Begleitgruppe

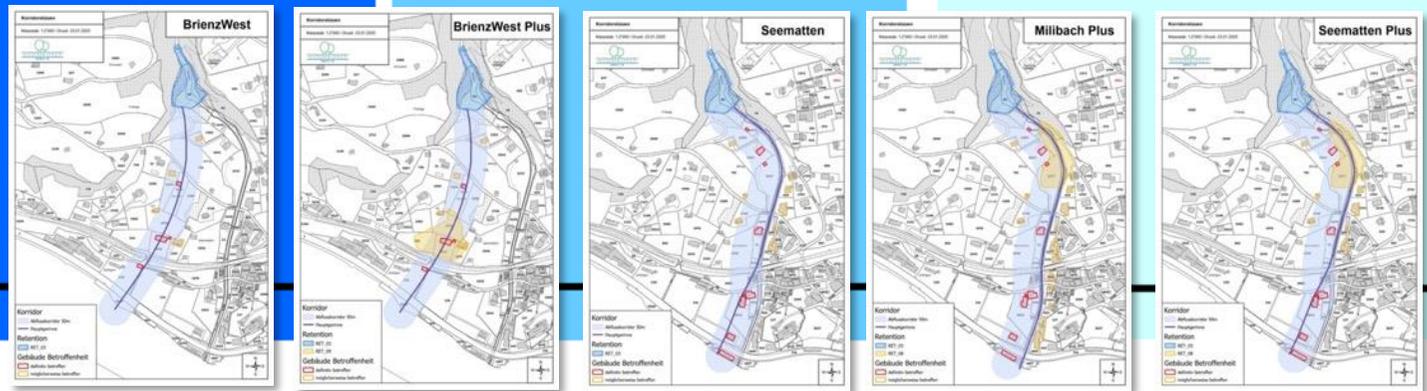
4) Diskussion Variantenbewertung – Bauzeit/Emissionen (C5)



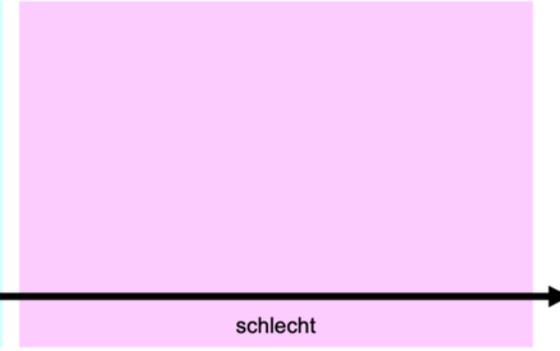
BrienzWest BrienzWest Plus Seematten Milibach Plus Seematten Plus



Bewertung durch Projektsteuerung



BrienzWest BrienzWest Plus Seematten Milibach Plus Seematten Plus



Bewertung durch Begleitgruppe

4) Diskussion Variantenbewertung - Finanzielle Ziele

Bewertung durch Projektsteuerung

Variante	Bewertung					AK	Begründung
	3	2	1	0	NW		
D) Finanzielle Ziele							
D1 Die Massnahme erreicht eine hohe Kostenwirksamkeit (kostenoptimal).							
I Milibach Plus			1	0		!	siehe Blatt Kostenwirksamkeit
II Seematten		1			8	ok	siehe Blatt Kostenwirksamkeit
III Seematten Plus			1	0		!	siehe Blatt Kostenwirksamkeit
IV Brienz West		1			8	ok	siehe Blatt Kostenwirksamkeit; BrienzWest >0.8!
V Brienz West Plus			1	0		!	siehe Blatt Kostenwirksamkeit
D2 Die Realisierung der Massnahmen ist nicht mit grossen finanziellen Unsicherheiten verbunden.							
I Milibach Plus			1	0		ok	enge Platzverhältnisse auf gesamter Länge direkt neben Dorf erfordern u.U. teure Massnahmen
II Seematten		1			6	ok	enge Platzverhältnisse oberhalb zb direkt neben Dorf erfordern u.U. teure Massnahmen
III Seematten Plus			1		6	ok	enge Platzverhältnisse oberhalb zb direkt neben Dorf erfordern u.U. teure Massnahmen
IV Brienz West	1				12	ok	Baukosten grundsätzlich gut abschätzbar (auf Stufe VP)
V Brienz West Plus			1		6	ok	Baukosten grundsätzlich gut abschätzbar (auf Stufe VP), Unsicherheiten bei Bau GAP Seematten
D3 Die Massnahmen ermöglichen einen einfachen und kostengünstigen Unterhalt.							
I Milibach Plus			1	0		ok	zwei Sammler, Flachstrecke unterhalb zb
II Seematten		1			6	ok	ein bisheriger Sammler, Flachstrecke unterhalb zb
III Seematten Plus			1	0		ok	zwei Sammler, Flachstrecke unterhalb zb
IV Brienz West	1				12	ok	ein bisheriger Sammler, keine Flachstrecke
V Brienz West Plus			1		6	ok	zwei Sammler, keine Flachstrecke

4) Diskussion Variantenbewertung – Unterhaltskosten (D3)

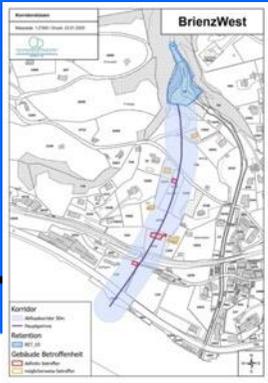
Variante	Bewertung				AK	Begründung
	3	2	1	0		
D3	Die Massnahmen ermöglichen einen einfachen und kostengünstigen Unterhalt.					
I Milibach Plus			1	0	ok	zwei Sammler, Flachstrecke unterhalb zb
II Seematten			1	6	ok	ein bisheriger Sammler, Flachstrecke unterhalb zb
III Seematten Plus			1	0	ok	zwei Sammler, Flachstrecke unterhalb zb
IV Brienz West	1			12	ok	ein bisheriger Sammler, keine Flachstrecke
V Brienz West Plus		1		6	ok	zwei Sammler, keine Flachstrecke



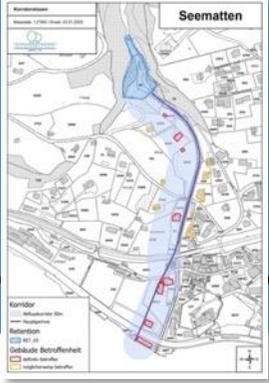
Bewertung durch Projektsteuerung

Bewertung durch Begleitgruppe

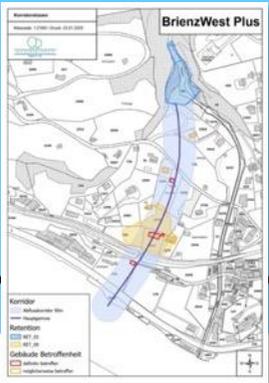
4) Diskussion Variantenbewertung – Unterhaltskosten (D3)



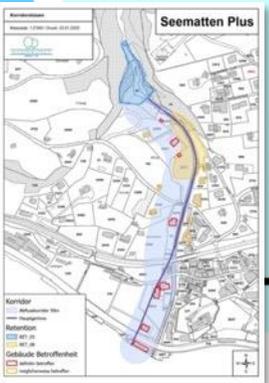
BrienzWest



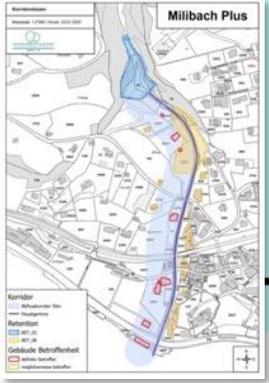
Seematten



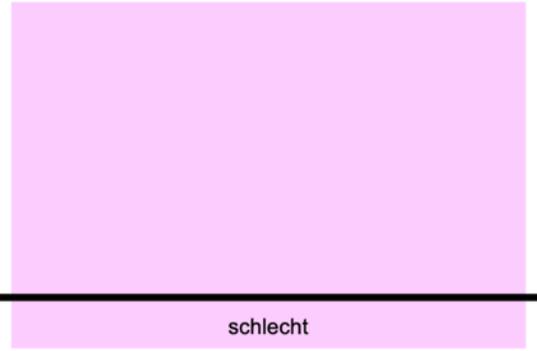
BrienzWest Plus



Seematten Plus



Milibach Plus



schlecht

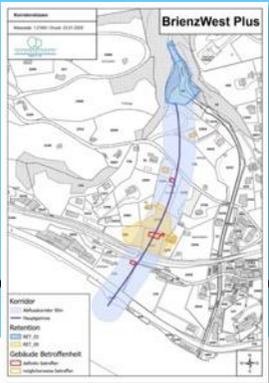
Bewertung durch Projektsteuerung



BrienzWest



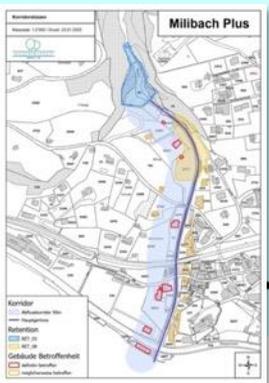
Seematten



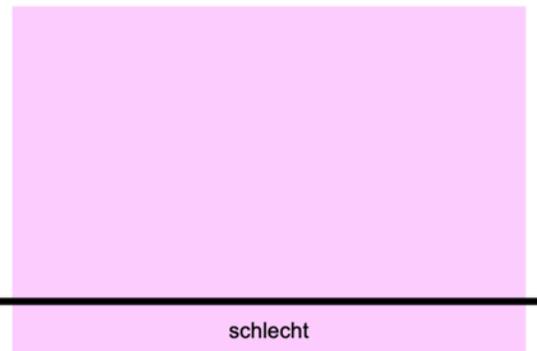
BrienzWest Plus



Seematten Plus



Milibach Plus



schlecht

Bewertung durch Begleitgruppe

4) Fazit Variantenbewertung

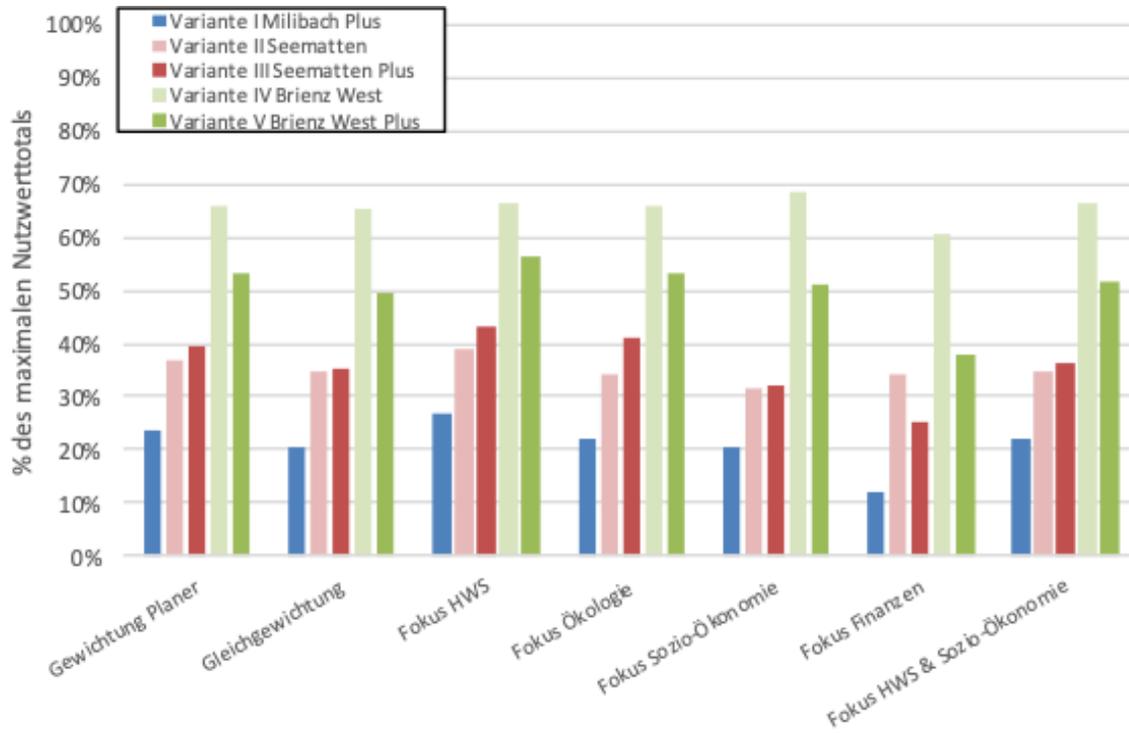
- Variante Milibach Plus schneidet am schlechtesten ab (viele Projektrisiken)
- Variante Seematten und Seematten Plus weniger Projektrisiken, aber ähnlicher Nutzwert
- Variante Brienz West mit bestem Nutzwert und den wenigsten Projektrisiken

→ Variante Brienz West als Bestvariante

Varianten:						
	I	II	III	IV	V	
	Milibach Plus	Seematten	Seematten Plus	Brienz West	Brienz West Plus	
	Variante I	Variante II	Variante III	Variante IV	Variante V	
Nutzwerte (max. 100)						
A) Hochwassersicherheit	44.0	54.0	66.0	82.0	80.0	
A1 Mit den Massnahmen können die gewünschten Sch	8.0 !	8.0 !	16.0	24.0	24.0	
A2 Das System ist robust und hält verschiedenen den	6.0	6.0 !	6.0	12.0	12.0	
A3 Mit den Massnahmen ist im Überlastfall eine mögl	6.0 !	6.0 !	12.0	12.0	18.0	
A4 Die Massnahmen sind bautechnisch einfach zu rea	6.0 !	6.0 !	6.0 !	12.0	12.0	
A5 Die Hochwassersicherheit kann mit einer Etappier	18.0	12.0	18.0	6.0	6.0	
A6 Das System kann nachträglich ausgebaut und den	0.0	16.0	8.0	16.0	8.0	
B) Umwelt, Ökologie, Naturschutz	15.0	20.0	30.0	40.0	35.0	
B1 Die Massnahmen beeinträchtigen das Ortsbild wer	0.0 !	5.0 !	5.0 !	15.0	10.0	
B2 Die Massnahmen fügen sich ins bestehende Lands	10.0	10.0	10.0	5.0	0.0	
B3 Die Massnahmen verbessern den ökologischen Zu	0.0	0.0	5.0	10.0	10.0	
B4 Die Massnahmen stellen genügend Raum für ange	5.0	5.0	10.0	10.0	15.0	
C) Sozioökonomische Ziele	12.0	16.0	16.0	44.0	32.0	
C1 Die Massnahmen verbessern die Entwicklungsmö	0.0	4.0	4.0	12.0	8.0	
C2 Mit den Massnahmen kann sichergestellt werden, d	0.0	0.0	4.0	8.0	8.0	
C3 Die Massnahmen betreffen möglichst wenig Gebäu	4.0	4.0	4.0	8.0 !	4.0 !	
C4 Die Massnahmen schonen den Friedhof (bspw. auc	8.0	4.0	4.0	8.0	8.0	
C5 Die Massnahmen können in einer kurzen Bauzeit u	0.0	4.0	0.0	8.0	4.0	
D) Finanzielle Ziele	0.0	20.0	6.0	32.0	12.0	
D1 Die Massnahme erreicht eine hohe Kostenwirksam	0.0 !	8.0	0.0 !	8.0	0.0 !	
D2 Die Realisierung der Massnahmen ist nicht mit gr	0.0	6.0	6.0	12.0	6.0	
D3 Die Massnahmen ermöglichen einen einfachen und	0.0	6.0	0.0	12.0	6.0	
Total Nutzwerte (max. 300):	71	110	118	198	159	
Rang :	5	4	3	1	2	
Anzahl grössere Projektrisiken:	5	5	3	1	2	

4) Sensitivität Variantenbewertung

- Gleichbleibende Benotung, variierende Gewichtung der einzelnen Kriterien
- Rangierung bleibt unverändert



Rangierung mit A/B/C/D = 40/20/20/20%	Gewichtung Planer				
Total Nutzwerte (max. 300):	71	110	118	198	159
	24%	37%	39%	66%	53%
Rang :	5	4	3	1	2
Rangierung mit A/B/C/D = 25/25/25/25%	Gleichgewichtung				
Total Nutzwerte (max. 300):	61	104	106	196	149
	20%	35%	35%	65%	50%
Rang :	5	4	3	1	2
Rangierung mit A/B/C/D = 55/15/15/15%	Fokus HWS				
Total Nutzwerte (max. 300):	81	116	130	200	169
	27%	39%	43%	67%	56%
Rang :	5	4	3	1	2
Rangierung mit A/B/C/D = 15/55/15/15%	Fokus Ökologie				
Total Nutzwerte (max. 300):	67	102	124	198	159
	22%	34%	41%	66%	53%
Rang :	5	4	3	1	2
Rangierung mit A/B/C/D = 15/15/55/15%	Fokus Sozio-Ökonomie				
Total Nutzwerte (max. 300):	61	94	96	206	153
	20%	31%	32%	69%	51%
Rang :	5	4	3	1	2
Rangierung mit A/B/C/D = 15/15/15/55%	Fokus Finanzen				
Total Nutzwerte (max. 300):	37	102	76	182	113
	12%	34%	25%	61%	38%
Rang :	5	3	4	1	2
Rangierung mit A/B/C/D = 30/20/30/20%	Fokus HWS & Sozio-Ökonomie				
Total Nutzwerte (max. 300):	66	105	110	200	155
	22%	35%	37%	67%	52%
Rang :	5	4	3	1	2

→ robuste Bestvariante

5) Weiteres Vorgehen

Mitwirkung:

- Auflage- und Eingabefrist: 10.02.25 - 09.03.25

Informationsveranstaltung Mitwirkung:

- Termin: **Dienstag, 11.02.25**, 19.30 Uhr
- Inhalt: Überblick Mitwirkungsossier, Anleitung Mitwirkungseingabe

Sprechstunde Mitwirkung (mit Anmeldung):

- Termin: **Dienstag, 04.03.25**, 19.00 Uhr
- Inhalt: Diskussion konkrete Fragen zum Mitwirkungsossier

5) Weiteres Vorgehen

Informationsveranstaltung für Grundeigentümer in Planungszone:

- Termin: **Dienstag, 11.02.25**, 18.00 Uhr
- Inhalt: Erkenntnisse und weiteres Vorgehen Sanierung / Wiederaufbau

Sprechstunde Sanierung/Wiederaufbau (mit Anmeldung):

- Termine: **Donnerstag, 27.02.25 / Freitag, 28.02.25**
- Inhalt: Diskussion Vorgehen Sanierung / Wiederaufbau

5) Weiteres Vorgehen

Begleitgruppensitzung Nr. 6:

- Termin: **Dienstag, 18.03.25**, 19.00 Uhr
- Inhalt: Auswertung Mitwirkung/Vorprüfung, Ausblick Erarbeitung Vorprojekt, künftige Zusammensetzung Begleitgruppe

inkl. Aperó im Anschluss an die Begleitgruppensitzung Nr. 6

6) Abschluss

Varia:

- Fragen / Wortmeldungen der Teilnehmenden



Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit